E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

64. Jahrgang | Langenargen, 8. Juli 2016 | Nummer 27

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. Einzelpreis € 0,65 (per Austräger frei Haus monatl. € 2,80/ € 8,40 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren.) **Redaktion:** Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, 07542 - 4073058 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Redaktionsleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen redaktion@montfortbote.de

Redaktionsschluss: Dienstag 12 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettnang 07542/941860, Fax 0751 - 2955-99-8699, anzeigen.tettnang@schwaebische.de **Anzeigenschluss:** Dienstag 16 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia u. Postagentur, Bahnhofstr. 36, 07543/2088, Fax 07543 - 2018. **Nachlese:** Im Internet auf der Homepage der Gemeinde: www.langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur Gemeinderatssitzung Nr. 10/2016
am Montag, 11. Juli 2016 um 17 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Tagesordnung:

Öffentlich:

1. Begrüßung und Eröffnung mit Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. § 37 Abs. 2 GemO
2. Bekanntgabe der in der letzten öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse gem. § 35 Abs. 1 GemO und Beurkundung der Protokolle
3. Einwohnerfragestunde
4. Zwischenbericht Haushalt 2016
5. Bebauungsplanverfahren zum Erlass des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Oberdorfer Straße"; hier: Billigung und Auslegungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Oberdorfer Straße" und den örtlichen Bauvorschriften hierzu
6. Landschaftsschutzgebiet „Tettnanger Wald mit angrenzender Feldflur zwischen Bodenseeufer und Tettnang (Tettnanger Wald)" – Stellungnahme der Gemeinde zur Anhörung gem. § 22 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz i.V.m. § 24 Naturschutzgesetz
7. Baugesuch zum Abbruch des bestehenden Wohnhauses und des Nebengebäudes, sowie Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 5 Wohneinheiten und Tiefgarage, Flst. 196/3, Friedrichshafener Straße 2, B.T.-Nr. 19/16
8. Baugesuch zum Einbau einer Gaube im Dachgeschoss, Schillerstraße 15, Flst. Nr. 1656/6, B.T.-Nr. 16/2016
9. Einvernehmensentscheidungen durch Bürgermeister Achim Krafft
10. Umbau Schule Oberdorf; hier: Anerkennung der Planung und Festlegung des weiteren Vorgehens
11. Münzhof Langenargen – Vergaben; hier: Vergaben der Medientechnik
12. Straßenunterhalt – Ausbau des Wanderwegs in Oberdorf; hier: Grundsatzentscheidung über den Ausbau
13. Qualifizierung des Mietspiegels 2016 für Langenargen
14. Programm Uferfest 2016
15. Vorstellung des Integrationsbeauftragten des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch – Kressbronn – Langenargen
16. Beschlussfassung über die Annahme von eingegangenen Spenden und Zuweisungen bei der Gemeinde Langenargen und bei der Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist"
17. Verschiedenes

Die Bevölkerung wird herzlich zur öffentlichen Sitzung eingeladen.

Es grüßt Sie recht herzlich

Achim Krafft
Bürgermeister

Gesetzliche Ausweispflicht

Für Bürgerinnen und Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit besteht ab dem vollendeten 16. Lebensjahr eine gesetzliche Ausweispflicht, die sowohl mit einem Personalausweis als auch mit einem Reisepass erfüllt werden kann.

Für Kinder unter dem 12. Lebensjahr wird ein Kinderreisepass ausgestellt. Bitte beachten Sie, dass bereits vorhandene Kinderreisepässe nur vor Ablauf der Gültigkeit verlängerungsfähig sind.

Neue Ausweisdokumente können unter Vorlage eines aktuellen biometrischen Passbildes beim Bürgerservice im Rathaus beantragt werden.

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Der Montfort-Bote gratuliert

Frau Nejma Touihri, Rosenstr. 31, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 10. Juli.

Frau Gisela Katharina Six, Starenweg 7, zur Vollendung ihres 75. Lebensjahres am 15. Juli.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Das schreib ich mal dem Montfort-Boten

Leserbriefe sind im Blatt immer willkommen – Was liegt Ihnen auf dem Herzen?

Veröffentlichungen unter der Rubrik Leserbriefe unterliegen nicht der Verantwortung der Schriftleitung.

Kürzungen behalten wir uns vor; es besteht in keinem Fall ein Anrecht auf Veröffentlichung.

DIE REDAKTION

Leserbrief – Feuerwerke am Wochenende

Wir leben in einem „Kur"-Ort am Bodensee – Langenargen. Und sind die einzige Gemeinde, in der so viel Feuerwerke wie nirgendwo abgehalten werden.

Durch die Gemeinderäte und dem Bürgermeister sind sechs Feuerwerke im Jahr für das Schloss genehmigt. Warum auch immer?!

Diese werden auch, falls nicht versäumt, im Montfort-Boten, der dann auch rechtzeitig in jedem bezahlten Haushalt (es gibt Gemeinden/Städte, da wird das Stadtblättle kostenlos an jeden Haushalt zugestellt) zugestellt wird, veröffentlicht.

Doch langsam nimmt das ganze Ausmaße an, die… Und mir kann keiner sagen, dass die am Freitag, 24. Juni, und Samstag, 25. Juni, ungeplante Feuerwerke waren.

Wir als gemeine Bürger werden wöchentlich im Blättle dazu angehalten „die zu erheblichen Belästigungen anderer führen (...) dürfen in der Gemeinde Langenargen in der Zeit von 20 bis 9 Uhr.. nicht ausgeführt werden".

Ich vergaß, Feuerwerke sind – erstens keine erhebliche Belästigung in der Zeit von 20 bis 9 Uhr, zweitens keine Haus- und Gartenarbeiten, drittens nicht störend für Tiere...

Meine Bitte: Sich mal um diese Belästigungen Gedanken zu machen. Um das dauerhafte Wohnen in Langenargen wieder lebenswert zu gestalten.

Bettina Weger, Langenargen

Allgemeine Hinweise

Warentauschtag – Müllspartag am 9. Juli in Friedrichshafen in der alten Festhalle: Der beliebte Warentauschtag mit seinem kostenlosen Flohmarkt findet in diesem Jahr wieder in der alten Festhalle in der Friedrichshafener Scheffelstraße statt, lautet eine Pressemitteilung des Landratsamtes Bodenseekreis. Am Samstag, 9. Juli, heißt es dort „Kommen, Bringen, Schauen, Mitnehmen". Mehr Infos/Bedingungen unter www.abfallwirtschaftsamt.de. lra

Biomüll im Bodenseekreis schlecht sortiert: Das Abfallwirtschaftsamt stellt fest, dass der Anteil von Fehlwürfen im Biomüll zugenommen hat. Insbesondere Glas aber auch Folien und Plastiktüten auch sogenannte „verrottbare" Folienbeutel, die viele Bürger aus hygienischen Gründen verwenden, stören die Aufbereitung des Biomülls empfindlich und sind deshalb nicht erlaubt. Damit der Kompost auch weiterhin das RAL Gütezeichen erhält, sollten zum Verpacken organischer Abfälle nur Biomülltüten aus Papier oder Zeitungspapier verwendet werden. Folienverpackungen und Glasbehälter mit verdorbenen Lebensmitteln dürfen nicht in die Biotonne gegeben werden. **Was gehört in die Biotonne?** Speisereste, Gemüse- und Obstreste, Kaffee- und Teefilter, Hygienetücher und sonstiges saugfähiges Papier sowie Grünabfälle aus dem Garten. *lra*

Strandbad Langenargen: Geöffnet ist Mai bis August täglich von 9 bis 20 Uhr und im September von 10 bis 19 Uhr. Von Juni bis August jeweils dienstags und donnerstags ab 7.30 Uhr ist Frühschwimmen. Zusätzlich ist von 1. Juli bis 15. August freitags und samstags abends bis 21 Uhr geöffnet. mb

Tourist-Information Öffnungszeiten bis 30. September: Montag bis Freitag 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr; samstags, sonn- und feiertags von 9 bis 12 Uhr. Tel.: 07543 - 9330-92. *ti*

Bücherei im Münzhof: Montags geschlossen, dienstags 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 15 bis 18 Uhr, donnerstags 10 bis 12, 15 bis 19 Uhr und freitags 15 bis 18 Uhr. *tb*

Sprechstunden des Gemeindearchivs: donnerstags 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. *mb*

Recyclinghof: mittwochs 15 bis 17 Uhr, freitags 15 bis 17 Uhr und samstags 9 bis 12 Uhr. Der Recyclinghof befindet sich am Bauhof an der Argen. *mb*

Entsorgungszentren: Friedrichshafen-Weiherberg und Tettnang-Sputenwinkel: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und 13 bis 16.45 Uhr, samstags 8 bis 12.45 Uhr. Sonn- und feiertags geschlossen. Weitere Infos: www.abfallwirtschaftsamt.de. *mb*

Ehrung der Blutspender

Im Rahmen einer Feierstunde findet am Mittwoch, 13. Juli, 18 Uhr, im DRK-Heim in Langenargen (Sportzentrum) – als Zeichen für die öffentliche Wertschätzung – die Ehrung der verdienten Mehrfach-Blutspenderinnen und -spender des Deutschen Roten Kreuzes statt.

13 Blutspenderinnen und Blutspender aus Langenargen mit den Ortsteilen Oberdorf und Bierkeller-Waldeck erhalten als Dank und Auszeichnung für ihr ehrenamtliches Engagement die Goldene Blutspender-Ehrennadel des DRK ab der Verleihungsstufe zehn Mal Blutspenden im Zeitraum vom 01.04.2015 bis 31.03.2016.

Diese Auszeichnungen sowie ein Geschenk der Gemeinde werden in der Feierstunde von Bürgermeister Achim Krafft an die Spenderinnen und Spender überreicht. Natürlich ist auch die interessierte Bevölkerung zu dieser Verleihung herzlich eingeladen. *bma*

Langenargener Blumenschmuckwettbewerb 2016

Der Blumenschmuckwettbewerb ist seit Jahren eine feste Institution im Gemeindeleben Langenargens, lautet eine Pressemitteilung des Amtes für Tourismus, Kulur und Markting, TKM.

Die farbenfroh gestalteten Balkone und Blumenkästen tragen zu dem gepflegten und von Einheimischen wie Gästen gleichermaßen geschätzten Erscheinungsbild des Ortes bei, heißt es aus der Tourist-Info: Deshalb werden auch in diesem Jahr die schönsten Bepflanzungen mit Geld- und Sachpreisen prämiert werden.

Die Auszeichnung wird von einer fachkundigen Jury durchgeführt. Dauerpflanzen sowie Winter- und Frühjahrspflanzen werden nicht bewertet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, sich in der Tourist-Information Langenargen anzumelden. Anmeldeschluss ist am Freitag, 15. Juli.

Weitere Informationen: Amt für Tourismus, Kultur und Marketing, Simone Müller, Tel. 07543 - 9330-38, mueller.s@langenargen.de. *ti*

Verregneter Juni im Strandbad Langenargen

Sommernachtsschwimmen am Samstag, 9. Juli

Aufgrund des schlechten Wetters sind im Juni nur knapp 8000 Besucher ins Langenargener Strandbad gekommen. Damit musste einer der schlechtesten Saisonstarts der vergangenen Jahre verzeichnet werden, wie das Amt für Tourismus, Kultur und Marketing der Gemeinde Langenargen mitteilt. „Mit Ausnahme weniger Tage war im Juni kein Badewetter. Oft kamen nur unsere Stammgäste, die auch bei kühleren Temperaturen ihre Bahnen ziehen", so Coretta Hentzschel, Schwimmmeisterin im Langenargener Strandbad. Daher wurde auch die neue Rutsche, die auf einem Badefloß im See verankert ist, noch nicht von allzu vielen Kindern genutzt.

Ein weiteres Highlight verspricht neben dem Public Viewing des EM-Halbfinales Deutschland – Frankreich am vergangenen Donnerstag das bevorstehende Sommernachtsschwimmen am Samstag, 9. Juli, zu werden.

Der Strandbad-Kalender für 2016 zum Ausschneiden

Folgende Veranstaltungen sind für die Saison 2016 geplant:

- 9. Juli: Sommernachtsschwimmen
- 16. Juli: Lagerfeuer zum Feuerwerk Seehasenfest
- 13. Aug.: Märchenstunde am Lagerfeuer
- 10. Sept.: Abbaden mit Kostümierung

Das Strandbad ist von Juni bis August täglich von 9-20 Uhr und im September von 10-19 Uhr geöffnet.

Erweiterte Öffnungszeiten:

Bis August jeweils dienstags und donnerstags ab 7.30 Uhr ist Frühschwimmen.

Bis 15. August ist freitags und samstags bis 21 Uhr geöffnet.

Die Eintrittspreise betragen 2,50 Euro (Erwachsene) und 1,50 Euro für Kinder, ab 17 Uhr (Feierabendtarif) zahlen Erwachsene 1,50 Euro und Kinder 1 Euro. Freien Eintritt gibt es mit der Gästekarte „Schwäbischer Bodensee“ und der „BodenseeErlebniskarte“.

Für alle Wasserratten gibt es auch in diesem Jahr wieder Saisonkarten zu 17 Euro für Kinder, 35 Euro für Erwachsene und 65 Euro für Familien. Die Saisonkarten berechtigen in dieser Saison zu fünf kostenlosen Eintritten in die benachbarten Strandbäder in Eriskirch und Kressbronn.

Weitere Informationen: Tourist-Information Langenargen, Frank Jost sowie Strandbad Langenargen, Coretta Hentzschel, Tel. 07543 - 2207, info@strandbad-la.de. *ti*

Bürgerstiftung Langenargen

Neues von der Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Langenargen hat im Rahmen ihrer dritten Stifterversammlung ihre neuen Projekte vorgestellt, lautet eine Pressemitteilung der Stiftung.

Im katholischen Gemeindehaus begrüßte am 29. Juni der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Pflaumer die anwesenden Stifter und trug den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015 vor. Dabei deutete er auch die schwierige Profilierung der Bürgerstiftung im Langenargener Stiftungsumfeld an: Insgesamt vier Stiftungen gibt es, mit unterschiedlichen rechtlichen Konstruktionen, Aufgabenstellungen und Zuständigkeiten.

Die Aufgabenstellung der Bürgerstiftung ist die Förderung sozialer und kultureller Vorhaben in Langenargen. Dabei verfolgt die Bürgerstiftung Langenargen das Ziel, durch bürgerschaftliches Engagement den Gemeinschaftssinn und die Mitverantwortung der Bürger und Unternehmen zu fördern. All dies als wirtschaftliche und politisch unabhängige und über konfessionelle Grenzen hinweg offene Stiftung.

Zwei neue Projekte ergänzen das Portfolio der Bürgerstiftung

Neben der Unterstützung des Langenargener Sozialfonds, Organisation eines Seniorennachmittags im Münzhof, Zuwendung an den Helferkreis Asyl, Beteiligung im Rahmen des vom Landratsamt Bodenseekreis initiierten Bildung- und Teilhabe-Programmes, kurz BuT, zugunsten sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher aus Langenargen sowie der Nachbarschaftshilfe, beteiligte sich die Bürgerstiftung Langenargen nicht unerheblich an den Kosten für den Kinderfestnachmittag beim letztjährigen Uferfest. Die Liste der Förderprojekte 2015 wurde durch die Übergabe eines Pedelecs an die Sozialstation St. Martin abgeschlossen.

Für das laufende Geschäftsjahr kündigte Wolfgang Pflaumer noch zwei selbst initiierte Projekte an, die das Portfolio der Bürgerstiftung zukünftig ergänzen werden.

„Die Bürgerstiftung lädt ein…“

Zukünftig werden unter dem Slogan „Die Bürgerstiftung lädt ein…“ regelmäßig Führungen in Museen, historischen Gebäuden oder auch Besichtigungen sozialer Einrichtungen und Firmen in und außerhalb von Langenargen angeboten. Die Projektserie startet im September mit der Besichtigung des Langenargener Museums.

Sicherung der eigenen Grabpflege

Erhard Bücheler, zweiter Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, stellte das neue Angebot der Bürgerstiftung „Sicherung der eigenen Grabpflege“ vor. Dieses Projekt erforderte im Vorfeld umfangreiche rechtliche Klärung.

Im Kern bietet die Bürgerstiftung den Spendern fortan die Möglichkeit, soziales Engagement und die Vorsorge für die eigene Grabpflege miteinander zu verbinden.

Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Menschen ohne Erben, sondern unterstützt auch da, wo Angehörige die Grabpflege nicht über Jahrzehnte hinweg garantieren können.

Da die Bürgerstiftung ein Konstrukt für die Ewigkeit darstelle, ist sichergestellt, dass der letzte Wille verlässlich umgesetzt und das Lebenswerk auch dauerhaft einem sinnvollen Zweck zugeführt werde.

„Dies bedeutet natürlich nicht, dass wir uns jetzt mit Gummistiefeln und Spaten eingedeckt haben“, so Bücheler, „sondern wir sehen uns eher als Pate, der die Organisation und Überwachung der Grabpflege gewährleistet“. Wobei dieses Angebot natürlich individuell ergänzt werden kann, wie etwa die Umsetzung eines letzten Willens, bis hin zur kompletten Nachlassverwaltung.

Abschließend berichtete Erhard Bücheler noch über den ersten Eingang einer nennenswerten Zustiftung mit Vorgabe der Grabpflege des Stifters.

Konservative Anlagestrategie erfordert weiterhin regelmäßige Spenden

Über die finanzielle Entwicklung der Bürgerstiftung informierte ebenfalls Erhard Bücheler die Stifterversammlung anhand des von ihm erstellten Jahresabschlusses 2015. Wieder einmal betonte er, dass es – bedingt durch die anhaltende Nullzinsphase – nach wie vor schwierig bliebe, Erträge aus dem Stiftungskapital zur erwirtschaften. Vor allem unter Einhaltung der durch die Satzung vorgegebenen Spielregeln, die eine konservative Anlagestrategie vorgeben. Umso mehr sei die Bürgerstiftung nach wie vor auf Spenden angewiesen, um sich auch weiterhin für das Gemeinwesen in Langenargen einsetzen zu können. Im Geschäftjahr 2015 förderte die Bürgerstiftung zielgerichtete Langenargener Vorhaben und initiierte eigene Projekte in einer Gesamthöhe von 9007,30 Euro. Durch Einbeziehung des Mittelvortrags aus 2014 und dem Stiftungsergebnis 2015, ergab sich für das Jahr 2016 ein Mittelvortrag in Höhe von 5716,11 Euro. Damit ergab sich ein Stiftungskapital zum 01.01.2016 von 176 723,11 Euro.

Neue Konzepte für die Weiterentwicklung der Stiftung

Der Vorsitzende des Stiftungsrates, Karlheinz Butscher, berichtete des Weiteren über die Arbeit des Stiftungsrates im vergangenen Geschäftsjahr. In ihren Sitzungen erarbeitete das Gremium Konzepte für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Stiftung und unterstützte hierdurch aktiv die Vorstandsarbeit. Im Anschluss an seinen Bericht leitete er die Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes, welche einstimmig erfolgte, wie auch die darauffolgende Entlastung des Stiftungsrates die von den anwesenden Stiftern einstimmig beschlossen wurde.

Mit einem Dank an den Stiftungsrat und die Vorstandsmitglieder für die fruchtbare Zusammenarbeit beendete Wolfgang Plaumer die Stifterversammlung. *gem*

Ausstellungen

„Wenn der Funke überspringt" im kath. Gemeindehaus Langenargen: Fotoarbeiten der Firmlinge der Seelsorgeeinheit mit dem Fotoclub Eriskirch und Tettnang zum Firmmotto „Damit der Funke überspringt".

„Gemalte Augenblicke" – Ausgewählte Aquarelle der Langenargener Malerin Waltraud Wruck: Ausstellung im Rathausfoyer Langenargen, Obere Seestr. 1; Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8-12.30 Uhr, Mittwoch 14-17 Uhr und Donnerstag 14-18 Uhr. – bis 22. Juli

Museum Langenargen: „Matisse, Picasso, Renoir u. a. – Zeichnungen, Radierungen, Lithografien". Dienstag bis Sonntag, 11-17 Uhr; Eintritt: 4 Euro/ermäßigt: 3 Euro, freier Eintritt für Kinder und Inhaber einer Gästekarte. Führung ohne Aufpreis jeden Mittwoch, 15 Uhr. – bis 16. Oktober

Bürgerbeteiligung zum Sanierungskonzept des Friedhofs

Informationsveranstaltung findet Fortsetzung im Internet

Nicht nur das mit der Planung beauftragten Büro 365° freiraum + umwelt hat Bürgermeister Achim Krafft am Montag, 4. Juli, den zahlreichen Interessierten auf dem Friedhof vorgestellt. Auch Langenargens neuen Ortsbaumeister Markus Stark als neues Gesicht in der Riege der Amtsleiter war zugegen. Der Dipl.-Ing. FH Architektur ist seit 1. April angestellt und übernimmt bereits die Aufgaben von Ortsbaumeisters Michael Gonser, der, so Krafft, derzeit seinen Resturlaub nimmt bevor er in Rente geht.

Gleich mehrere Großprojekte kommen laut Bürgermeister Krafft in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zu. Deshalb wolle man frühzeitig, und nicht erst wenn alles fertig ist, die Bürger mit einbeziehen. „Da sind wir in einem Lernprozess", gab Krafft zu verstehen. „Heute gibt es eine ganz andere Erwartungshaltung."

Mit dem Thema Friedhof habe sich der Rat in den vergangenen Monaten bereits mehrfach beschäftigt. „Es gibt keinen sensibleren Bereich in der Infrastruktur der Gemeinde, als den Friedhof", stellte Bürgermeister Krafft in der Begrüßung voran. Jede Bauphase sei für alle Beteiligten deshalb immer maximal belastend. Doch: „Wir haben elementare Veränderungen in der Bestattungskultur." Im Gegensatz zur heute oft gewählten Feuerbestattung habe es früher viel mehr Erdbestattungen gegeben, weshalb fast überall in den Gemeinden die Flächen vielfach überdimensioniert seien. Auf Jahrzehnte betrachtet sehe er deshalb große Entwicklungspotenziale.

Die Bürgerinformationsveranstaltung des Büros 365° zum Projekt „Entwicklung Friedhof und Aussegnungshalle Langenargen" bot zahlreichen Bürgern Gelegenheit, ihre Anregungen bei einer Begehung des Areals einzubringen: Christian Seng und Alexandra Haslinger hatten sich zusammen mit dem Ortsbauamt auch auf schlechtere Witterung vorbereitet und Infostellwände in der Aussegnungshalle bereitgehalten. Ziel der Veranstaltung: Anregungen und Wünsche zu sammeln.

Das Büro erfasst derzeit Daten mit Ruhezeiten, um den Spielraum zu kartieren und auch Umbettungen möglichst ganz zu vermeiden. So könne man in einigen Bereichen in fünf Jahren, in anderen eventuell sofort agieren, stellte Seng in Aussicht. Jetzt schon bestünde die Gelegenheit, Möglichkeiten in kurz-, mittel- und langfristige Ziele einzuteilen: Nur dürfe man nicht bei kurzfristigen Lösungen stehenbleiben, um sich die langfristigen nicht zu verbauen.

Bei bestem Frühsommerwetter ging es bald über den Friedhof. Zahlreiche Stimmen aus der Bevölkerung, darunter auch von Bestattungsunternehmen und Steinmetzen, wurden neben der Aussegnungshalle an fünf weiteren verschiedenen Haltepunkten der Begehung von Alexandra Haslinger eifrig auf bunten Flipchart-Kärtchen notiert. „Und wenn jemand sagt, die Kirche will ich lila, es wird alles notiert" erklärte Seng die Spielregeln. Final zu entscheiden hat, so wies er vorsichtshalber hin, jedoch der Gemeinderat – auch wenn vor Ort ein allgemeines Stimmungsbild schon entstehen sollte.

Bürgermeister Achim Krafft und Christian Seng vom Planungsbüro 365° (v. l.) führen die etwa 80 Teilnehmer der Bürgerinformationsveranstaltung zum ältesten Teil des Friedhofes am Haupteingang: Hohe Baumbestände und die alte Friedhofsmauer prägen das Bild.

Hecken dicht am Grabstein.

Sturzgefahr hinter der Kapelle.

Aussegnungshalle soll Zeichen der Zeit gerecht werden

Der Aussegnungshalle fehlt der Witterungsschutz, denn sie wurde zu einer Zeit gebaut, in der ein solcher Bau umsetzbar gewesen sei und kaum Bestattungszeremonien außerhalb der Kirche zu erwarten gewesen seien, so Bürgermeister Achim Krafft. Aber es gäbe immer mehr Menschen, die sich bewusst nicht für eine kirchliche Bestattung entscheiden. Sie sollten in einer witterungs-

Fast leere Bereiche des Friedhofs.

geschützten Aussegnungshalle in würdigem Rahmen Abschied nehmen können. Hier gebe es jedoch keine Möglichkeit, kurzfristig zu reagieren, weshalb es so wichtig sei, diese Entwicklung frühzeitig mit einzubeziehen. Auch Wünsche zu besserem Mobiliar wurden laut.

Pfarrer Ulrich Steck von der katholischen Kirchengemeinde gab zu bedenken, dass wegen der benötigten Schließ- und Reinigungsdienste für die St.-Anna-Kapelle diese nicht als Raumalternative zu einer geschützten Aussegnungshalle vorstellbar sei.

Barrierefreiheit ist nicht immer gegeben

„Ich bin dankbar, dass hier auch einige Teilnehmer mit eingeschränkter Mobilität sind. Denn auch Sie sollen den Friedhof besuchen können", richtete Krafft das Wort an die Anwesenden. Neben zahlreichen Treppchen und Absätzen war für sie vor allem der Kiesbelag an manchen Stellen, an denen er zu tief ist, ein Hindernis. Treppen zwischen den einzelnen Bereichen und am Haupteingang, die erhöht angelegte Aussegnungshalle – von Barrierefreiheit, weiß die Gemeinde selbst, kann nicht die Rede sein. Auch auf dem Weg zum Grab sind Rollstuhlfahrer und Beerdigungsgäste mit Rollator auf den letzten Metern mit Senkungen in den Grabumrandungen konfrontiert.

Ökologische Verantwortung – Verzicht auf glyphosathaltige Unkrautvernichter steigert die Kosten

Im Schatten der großen Bäume am historischen, schmiedeeisernen Eingangstor an der St.-Anna-Kapelle kommt der älteste Teil des Friedhofes zur Sprache: Erhaltenswürdig seien die Mauern, so Seng. Er hält für einen Bereich eine Umwandlung zur Wiese mit einzelnen Steinen, die belassen werden, langfristig für vorstellbar. Besonders alte sehenswerte Grabplatten sind hier an den Außenmauern der Kapelle aufgerichtet. Bürgermeister Krafft veranschaulicht den Aufwand der Pflege der bekiesten Flächen: Mehrere zehntausend Euro werde die Gemeinde der Verzicht auf glyphosathaltige Unkrautbekämpfung jährlich kosten. Die Heißschaummethode ersetzt diese chemische Behandlung, Kosten die auch in die Friedhofsgebühren einfließen.

Heckenschnitt erklärt sich selbst

Radikal zurückgeschnittene Hecken auf dem Friedhof sind schon seit Längerem ein Stein des Anstoßes in der Bevölkerung. Die optische Veränderung und die abrupt veränderte Privatsphäre am Grab der Angehörigen schmerzt einige Friedhofsbesucher nach bald jeder Maßnahme. Bei der Begehung kam zur Sprache, warum die starken Rückschnitte für nötig erachtet werden: „Wir schneiden die harten Teile raus und setzen die Hecke zurück auf den Stock", erklärte Bürgermeister Krafft. Denn in der Summe gebe es zu viele Hecken, insgesamt hunderte von Metern – und manche viel zu dicht an den Grabsteinen angelegt. Die neu ausschlagenden Hecken könnten von den Mitarbeitern besser in Form gehalten und gepflegt werden.

Bürgerinformationsveranstaltung: Gesprächskultur bei der Begehung des Friedhofes mit rund 80 Teilnehmern.

Urnenwand oder Rasengräber als Gemeinschaftsgrabanlagen

Auch entlegene Winkel wurden besucht, Entwicklungspotenziale aufgezeigt, die die Pflege erleichtern, eine effizientere Bewirtschaftung ermöglichen und den Besuch auf dem Friedhof angenehmer machen. Dabei müssen auch Sichtachsen, Wege, Baumbestände und Hecken berücksichtigt werden.

Rasengräber mit Urnen, anonyme Bestattungen und andere Formen der Gemeinschaftsgrabanlagen riefen größeres Interesse hervor: Viele Menschen haben keine Angehörigen mehr, die die Pflege einer Grabstelle übernehmen könnten.

Eine zentrale Stele, eine freistehenden Säule, an der Blumen abgelegt werden können, kristalliersierte sich als pflegeleichteste Möglichkeit für Gemeinschaftsgrabanlagen wie Urnenwände heraus, an der das Ablegen von Blumen und Erinnerungsstücken unter Umständen z. B. nicht vorgesehen sein könnte.

Künftig Alles soll ins Web

Alle Beiträge und Anregungen sollen, so Bürgermeister Achim Krafft, ausgewertet und zusammen mit der Möglichkeit zu weiteren Anregungen aus der Bevölkerung zur Veranschaulichung des Prozesses bald auf der Webseite der Gemeinde www.langeargen.de zu finden sein. Künftig soll Alles ins Web, kündigte Krafft an. „Damit Sie sehen, wo sich was weiterentwickelt." Von den künftigen Zusendungen wolle man „nicht alles, aber alles Konstruktive und Positive" in die Veröffentlichung im Internet einfließen lassen.

Am 20. Juli geht's weiter am Ufer

Die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Informationsveranstaltung wertete Bürgermeister Krafft als gutes Zeichen. Er bedankte sich für das Mitwirken und die zahlreichen Anregungen und wies auf eine weitere Informationsveranstaltung am folgenden Tag zum Projekt „Schule" in Oberdorf durch das Architekturbüro Plösser und eine am 20. Juli, 18.30 Uhr, in den Uferanlagen hin. Mit dem Unterschied: Am 20. Juli wird kein Fachplaner vor Ort sein. *tv*

Ortsbaumeister Markus Stark: „In meiner Tätigkeit als Ortsbaumeister sehe ich die Planungen als Prozesse, die nicht nur kurzfristige Lösungen anstreben. Die Herausforderung besteht in einem vorausschauenden Handeln, mit dem Wissen, dass sich zum Zeitpunkt der Umsetzung die Anforderungen verändert haben können."

Bilder: tv

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Samstag, 9. Juli
15.30 Trauung
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 10. Juli
10.15 Eucharistiefeier
11.30 Taufsonntag
18.00 Rosenkranz in St. Anna
19.00 Konzert Streicher-Ensemble

Montag, 11. Juli
18.30 Vesper

Dienstag, 12. Juli
18.30 Eucharistiefeier mitgestaltet vom Frauenbund

Mittwoch, 13. Juli
7.30 Schülergottesdienst
17.30 ök. Wortgottesdienst der SBS
18.00 Rosenkranz in St. Anna
18.30 Probe Firmung

Donnerstag, 14. Juli
8.30 Eucharistiefeier
9.45 „¼ vor 10“: Kirchenführung mit anschl. Orgelkonzert
18.30 Anbetung

Freitag, 15. Juli
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 16. Juli
13.30 Trauung
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Täglich Rosenkranz um 18 Uhr sowie am Sonntag zusätzlich um 9.40 Uhr und 14 Uhr

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 10. Juli
9.00 Eucharistiefeier
9.30 Kinderkirche

Dienstag, 12. Juli
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 14. Juli
18.30 Eucharistiefeier

Verantwortlich für die Veröffentlichung der kath. Kirchengemeinden Langenargen und Oberdorf: Kath. Pfarramt Langenargen; Mo.-Do. 9-11.30 Uhr, Do. 16-18 Uhr. Tel.: 07543 - 2463, www.st-martin-langenargen.de.

Mitteilungen Langenargen

Ökumenischer Familiengottesdienst zum Auftakt von „LA in Action“ am 10. Juli

Auftakt bildet der Gottesdienst um 12 Uhr auf dem Schulhof der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule (Eingang Neubau). Wie am Nachmittag sind hier auch (Jugend-)Gruppen, Vereine und die beiden Kirchen beteiligt – dazu Musik, Impulse… Dies mündet dann mit Gottes Segen hinein in Leckeres, Aktives, Interessantes... Kommen lohne sich auf jeden Fall, teilt die Kirchengemeinde mit.

Elternabend der Hüttenfreizeit in Schetteregg am So., 10. Juli, 15 Uhr, im kath. Gemeindehaus, großer Saal. Auf der Tagesordnung stehen: Vorstellung des Betreuerteams, genaue Abfahrts- und Ankunftszeiten, generelle Informationen zum Ablauf und zur Erreichbarkeit, Hinweise fürs Kofferpacken und natürlich die Beantwortung noch vorhandener Fragen.

Das Hüttenteam

Bundesfest Frauenbund mit Gottesdienst am Di., 12. Juli, 18.30 Uhr, anschl. gemütliches Besammensein im Schloss Montfort.

Taufelternabend: Mi., 13. Juli, 20 Uhr, im Martinsstüble.

Firmung: Am nächsten So., 17. Juli, wird um 10.15 Uhr Domkapitular Detlef Stäps den Jugendlichen der Kirchengemeinde das Sakrament der Firmung spenden.

Mitteilungen Oberdorf

Kinderkirche Oberdorf: 10. Juli, 9.30 Uhr, im Gemeindesaal unter dem Kindergarten (Kinder von ca. drei bis acht Jahren). Thema: „Der Sonnengesang des Franz von Assisi“.

Kinderkirchenteam der Kirchengemeinde St. Wendelin

Mitteilungen Langenargen und Oberdorf

Ministranten-Ausflug in den Skyline Park: Rund 50 Ministranten (Minis) aus Langenargen und Oberdorf haben sich Anfang Juli auf den Weg in Richtung Rammingen in den Skyline Park gemacht, teilt Daniel Wocher für die Gruppe mit. Bereits am frühen Morgen trafen sich alle am Bahnhof Langenargen für eine längere Zugfahrt mit mehreren Umstiegen. Voller Vorfreude und Tatendrang zogen die Minis dann in selbst gewählten Kleingruppen, teilweise mit Betreuern im Park los, um die verschieden Attraktionen zu erkunden. Der am Nachmittag einsetzende Regen konnte die Laune der Minis nicht trüben. Bevor dann wieder die Heimreise angetreten wurde, gab es noch ein kleines Ständchen für das Geburtstagskind in der Teilnehmerschar. Gegen 21 Uhr kamen die Minis etwas erschöpft, aber hochzufrieden in Langenargen an. Ein großes Dankschön an alle Betreuer für deren Mühe und Bereitschaft.

Nachruf für Pfarrer Alfred Vögele

„Pfarrer Alfred Vögele wird uns als Seelsorger in unvergesslicher Erinnerung bleiben“, heißt es in einem Nachruf der katholischen Kirchengemeinden: „Die Kirchengemeinden sind dankbar für sein christliches Zeugnis, dass er gegeben hat und für seine vielen Dienste, die er in unkomplizierter Weise fast zehn Jahre als Pensionär in den Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit verrichtet hat. Er hat nun jenes Ziel, dass er so gerne und überzeugend verkündet hat, erreicht. Gott gebe ihm die Erfüllung in seiner Gegenwart.“

Evangelische Kirche Langenargen-Eriskirch

Samstag, 9. Juli
11.00 Taufe
12.00 Taufe
14.00 Taufe

Sonntag, 10. Juli
10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff)
entfällt: Kinderkirche
Hl. Abendmahl
9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff)
10.30 KleineKirche und KidsKirche (Pfarrerin Neveling und Team)

Dienstag, 12. Juli
17.30 VCP Pfadfinder
19.45 Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung in Eriskirch

Mittwoch, 13. Juli
17.30 Ökumenischer Gottesdienst der Seniorenbegegnungsstätte in der kath. St.-Martins-Kirche in Langenargen (Pfarrer Fentzloff)
18.00 VCP Pfadfinder Jungpfadfinder
20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch

Donnerstag, 14. Juli
15.45 VCP Pfadfinder
20.00 Kirchenchorprobe

Freitag, 15. Juli
14.45 VCP Pfadfinder
16.15 VCP Pfadfinder

Kinderkirche: Die geplante Kinderkirche am 10. Juli findet aufgrund der Überschneidung mit „LA in Action“ nicht statt. Nächster Termin ist der 16. Oktober.

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am Sonntag, 24. Juli 2016 in Langenargen

Mit Verabschiedung von Pfarrer Fentzloff

Mit einem Gottesdienst in der Friedenskirche um 10 Uhr beginnt das Gemeindefest am 24. Juli. Im Anschluss wird gefeiert: Unter der Linde bei Mittagessen, Kaffee, und Kuchen.

Für Salat- und Kuchenspenden ist die Gemeinde dankbar – Kontakt: Ilka Gierling, 07543 - 4254.

Gästebuch zur Verabschiedung von Familie Fentzloff

Im Rahmen des diesjährigen Gemeindefestes wird Familie Fentzloff nach 25 Jahren in Langenargen verabschiedet.

Während des Gemeindefestes wird ein Gästebuch ausliegen. Alle haben die Gelegenheit ihre Grüße, Erinnerungen, Würdigungen und Wünsche „in das Buch zu tragen“.

„Das Gästebuch ist so gestaltet, dass Sie auch vorbereitete Beiträge in der Größe eines DIN-A4-Blattes, am Festtag ein-

kleben können. Der Inhalt des Buches wird ein Bild unserer Gemeinde und der Zeit mit Familie Fentzloff zeichnen. Es lebt von der Vielzahl und Buntheit der Beiträge der Gemeindemitglieder. Bitte tragen Sie sich ein“, bittet Uwe Blasberg alle Gemeindemitglieder.

Die Pfarramtssekretärin der evangelischen Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch ist bis 7. Juli im Urlaub.

Verantwortlich für die Veröffentlichung der ev. Kirchengemeinde Langenargen-Eriskirch: Evangelisches Pfarramt Langenargen (auch zuständig für Eriskirch); Di., Mi., Do. 9-12.30 Uhr, Kirchstr. 11, 88085 Langenargen, Tel. 07543 - 2469, www.ev-kirche-langenargen.de.

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 10. Juli
9.30 Gottesdienst, dazu begleitend Kindergottesdienst und für die Kleinsten Vorsonntagsschule

Donnerstag, 14. Juli
20.00 Gottesdienst

Verantwortlich für die kirchlichen Nachrichten der neuapostolischen Gemeinde Langenargen: Andreas Blank; 0160-5683600; andreas.blank.fn@gmail.com.

Benefizkonzert in der Pfarrkirche St. Martin in Langenargen am Sonntag, 26. Juni

Rund 300 Zuhörer haben sich mit nachdrücklichem Applaus bei den Mitwirkenden des Benefizkonzerts am Sonntag, 26. Juni, bedankt: Das Orchester des Kirchenbezirks Ravensburg der Neuapostolischen Kirche, hatte – in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchengemeinde St. Martin in Langenargen – am Sonntagabend zum Benefizkonzert eingeladen.

Begünstigt wurden die Palliativabteilung der Sozialstation und der Asyl-Helferkreis in Langenargen.

Lucia Maier und Karlheinz Butscher wiesen auf ihre Arbeitsschwerpunkte hin und bedankten sich für die Initiative der neuapostolischen Gemeinde Langenargen, die das Konzert organisiert hatte.

Ein eindrucksvolles Grußwort richtete der zweite stellvertretende Bürgermeister der politischen Gemeinde Langenargen, Bernd Kleiser, an die Zuhörer, indem er an den Titel des kurz vorher verklungenen Musikstücks „Glauben – Lieben – Hoffen“ anknüpfte und diese christlichen Tugenden sowohl in der Arbeit der begünstigten sozialen Einrichtungen als auch in der Durchführung des Benefizkonzerts verwirklicht sah.

Dem Orchester bescheinigte er: „Sie haben die kulturelle Landschaft in Langenargen sehr bereichert“. *sl/mb*

Nicht nur für Senioren

Unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz: Nächstes Gruppentreffen am Donnerstag, 14. Juli, 14.30 bis 16.30 Uhr im Haus der Kirchlichen Dienste, Katharinenstr. 16 in Friedrichshafen. Infos: Edgar Störk, Caritas Zentrum, Tel.: 07541 - 30000 oder Bruna Wernet, Deutsches Rotes Kreuz, Tel.: 07541 - 504126. *mb*

Sozialstation St. Martin: Kranken-, Altenpflege, Familienpflege. Büro: Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr; Einsätze auch rund um die Uhr; Tel.: 07543 - 1270.

Essen auf Rädern: Tel.: 07543 - 1270; werktags erreichbar von 8-9 Uhr.

Nachbarschaftshilfe: Monika Baumann, Tel.: 07543 - 964267. Eine persönliche Beratung wird angeboten, jeweils dienstags 8-16 Uhr und donnerstags 8-10 Uhr in der Klosterstr. 35, Sozialstation.

Projekt JA! – Jung für Alt: Sozialprojekt; Vermittlung jugendlicher Helfer an ältere und/oder hilfebedürftige Menschen. Sozialdienst, Tel.: 07543 - 499028 und Gisela Sterk, Tel.: 07543 - 933047.

Seniorenberatung in Langenargen: Mo. u. Mi., Sozialdienstbüro, Seniorenwohnanlage, Eugen-Kauffmann-Str. 2, Anmeldung unter Tel.: 07543 - 499028.

Benefizkonzert der Neuapostolischen Kirchengemeinde Langenargen mit dem Orchester des Kirchenbezirks Ravensburg zugunsten der Palliativabteilung der Sozialstation und des Asyl-Helferkreises in Langenargen. *Bild: Bernd Lehne*

Senioren
BEGEGNUNGS-STÄTTE LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 11. Juni bis 15. Juli

Cafeteria geöffnet:
Di., 10-12, Mi., 14-17,
Do., 10-12 u. 14-17,
Fr., 16-19 Uhr

Montag, 11. Juli
9:00 Tennis
16:00 Englisch-Konversation

Dienstag, 12. Juli
9:00 Walking/Nordic Walking
14:30 Bridge
19:15 Doppelkopf

Mittwoch, 13. Juli
8:30 Kulturfahrt nach Lindenberg und Riefensberg
9:30 Tennis
11:00 Tennis
14:00 Skat
14:30 Singen
17:30 ökum. Gottesdienst

Donnerstag, 14. Juli
Fahrt mit der Sauschwänzlesbahn (Begl.: W. Krebs)
10:30 Frühschoppen
14:00 Kartenspiele
14:30 Jahrgänger 1925
18:30 Bridge

Freitag, 15. Juli
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holzhock i. d. SBS

Besondere Hinweise:
Mo., 18. Juli, 14 Uhr: Nähkaffee; Di., 19. Juli, 10 Uhr: Wanderung im Bregenzerwald nach Schönenbach (WF: Herkommer); Mi., 20. Juli, 14:30 Uhr: Kaffee-Nachmittag mit Mundartdichterin Maria Morandell; Do., 21. Juli: Wanderung durch die Rappenlochschlucht nach Ebnit (WF: Bühler/Krebs); Fr., 22. Juli: Grillabend der Berg- u. Radsportgruppe im SBS-Garten.

Regelmäßige Veranstaltungen

Turmbesteigung auf Schloss Montfort: Tägl. 10-12 Uhr und 13-17 Uhr, Eintritt: Erwachsene 2 Euro/Kinder 1 Euro; freier Eintritt mit der BodenseeErlebniskarte und der Gästekarte.

Museum Langenargen: Di.-So., 11-17 Uhr; Eintritt: Erwachsene 4 Euro/Erm. 3 Euro, freier Eintritt für Kinder und mit der Gästekarte.

Dienstags

Gästebegrüßung mit geführtem Ortsrundgang: 9.30 Uhr vor der Tourist-Information, im Anschluss an den Rundgang Gästeehrung und weitere Informationen und Tipps.

Aquarellmalerei – Schnupperstunde: 14 Uhr mit Waltraud Wruck, Anmeldung bis Mo. unter Tel.: 07543 - 3542 erforderlich; Unkostenbeitrag je nach Teilnahme, Infos: ww.waltraud-wruck.de

Mittwochs

Geführte Radtour: 10 Uhr im Hotel Seeperle; Anmeldung bis Dienstag, 18 Uhr: Tel. 07543 - 93360 erforderlich, Dauer, 1,5 Std., freie Teilnahme mit der Gästekarte.

Führung durch das Museum – ab 23. März – 15 Uhr: Im Museum, Eintritt ohne Zuschlag, freier Eintritt mit der Gästekarte.

Rundfahrt m. d. Kapitänsschaluppe um 17 Uhr; Anmeldung bis Di., 18 Uhr bei der Tourist-Info; Eintritt.

Turmbesteigung bei Abendrot: 19 Uhr –Sonnenuntergang mit Fernsicht auf dem Turm des Schlosses Montfort. Eintritt: 2 Euro/ Kinder 1 Euro, freier Eintritt mit der BodenseeErlebniskarte und der Gästekarte.

Tanzabend auf der Terasse von Schloss Montfort: ab 20 Uhr; nur bei guter Witterung.

Donnerstags

Wochenmarkt: 8-13 Uhr; an der Uferpromenade.

Geführte E-Bike-Tour; Anmeldung bis Mittwoch, 12 Uhr, in der Tourist-Information – rechtzeitige Reservierung der E-Bikes erforderlich. Strecke: ca. 30 km. Nur bei trockener Witterung, Treff: Tourist-Info, Helmpflicht, Kosten: 5 Euro, freie Teilnahme mit der Gästekarte.

Aquafitness im Strandbad: 9.30 Uhr; Eintritt mit Aufschlag.

„1/4 vor 10" in Sankt-Martin: Kirchenführung mit anschließendem Orgelkonzert in der St. Martin Kirche, Eintritt frei.

Schichtsalon: Feierabendtreff ab 19 Uhr im Musiksalon Hirscher am Bahnhof; Eintritt frei.

Freitags

Historischer Spaziergang: 10.30 Uhr beim Schloss Montfort, kostenlose Teilnahme.

Freitag, 8. Juli		
14.30 Uhr	Lesezeit f. Kinder ab 4 J.: „Ein Feuerwerk für den Fuchs"; Anmeld.	Münzhofbücherei
19.30 Uhr	Sommerfestival der Langenargener Schlosskonzerte: Violoncello und Klavier mit Isang Enders und Andreas Hering	Schloss
20.30 Uhr	„Fledermäuse – Flugkünstler der Nacht" Familienführung f. Erw. u. Kinder ab 8 J.; mit Dipl.-Biol. Claudia Grießer. Ca. 2,5 Std.	NAZ
Samstag, 9. Juli		
10-14 Uhr	Saloncafé im Musiksalon Hirscher – Opening Day; Eintritt frei	Bahnhof
10 Uhr	„Von Teufelsnadeln und fliegenden Diamanten" Familienführung m. Moni Müller; Schwerpunkt: Libellen, ca 2,5 Std.	NAZ
11 Uhr	Ultramarin-Hafenfest in der Meichle & Mohr Marina	Kressbronn-Gohren
20 Uhr	Sommernachtsschwimmen: Baden m. Flutlicht, Cocktailbar u. Grillen	Strandbad
22 Uhr	Beats im Schloss; für Nachtschwärmer ab 25 J.; Eintritt	Schloss
Sonntag, 10. Juli		
12 Uhr	„LA in Action" – Großer Kinder-, Jugend- und Familientag, Mitmachprogramm mit verschiedenen Stationen, Treff: Gelände der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule; bei schlechtem Wetter in der Festhalle	
Montag, 11. Juli		
15-19.30	Blutspendetermin in Kressbronn	Kressbronn
17 Uhr	Sonnenuntergangsfahrt m. d. Seelöwen; Anmeld.: 07543 - 9330-92	Tourist-Info
Dienstag, 12. Juli		
16 Uhr	„Der Kasperl und der Goldschatz" Kasperltheater mit Marie-Luise Kaiser, 3 Euro pro Nase, freier Eintritt mit der Gästekarte	Kavalierhaussaal
17 Uhr	Hafenrundfahrt mit dem Seelöwen, Anmeld. bis Mo., 18 Uhr bei der	Tourist-Info
20.30 Uhr	Montfort Jazz Club – Oliver Hutman Trio; Eintritt	Schloss Montfort
Donnerstag, 14. Juli – Französischer Nationalfeiertag		
16 Uhr	„Von Blumen und Insekten" – naturkundl. Führung i. Eriskircher Ried	NAZ
17 Uhr	Hafenfest beim Gemeindehafen mit Kulinarischem der Langenargener Gastronomie und „Blechbande & Friends", Eintritt frei	Gemeindehafen
17 Uhr	Boule-Turnier des Partnerschaftsvereins Langenargen/Bois-le-Roi	Schlosspark
18 Uhr	Volleyball-Turnier auf dem Sportplatz an der Argen	Oberdorf
20 Uhr	Promenadenkonzert mit dem Duo „Twins"; Eintritt frei	Konzertmuschel
Freitag, 15. Juli		
12 Uhr	Anmeldeschluss für den Langenargener Blumenschmuck-Wettbewerb: Tel. 07543 - 9330-38	Tourist-Info
19.30 Uhr	Segenswunsch: „Erinnere dich an Liebe, erinnere Dich wer Du wirklich bist" Vortrag von Erika Gehweiler, Eintritt	Kavalierhaus
19.30 Uhr	Sommerfestival der Langenargener Schlosskonzerte: Holzbläserquintett mit „Quintetto Sinfonico"	Schloss
Samstag, 16. Juli		
19 Uhr	Ital. Abend „Wein u. Käse"; Partnerschaftsverein Langenargen-Noli	Noli-Platz
20 Uhr	Lagerfeuer zum Feuerwerk beim Seehasenfest in Friedrichshafen	Strandbad
20 Uhr	Abfahrt zum Besuch der Bregenzer Festspiele „crossculture night" für Jugendliche ab 14 J., Anmeldung: Tel. 07543 9330-47	Auffangparkplatz
20 Uhr	Musik-Salon mit Musik vom Plattenteller, Party im Musiksalon Hirscher im Bahnhof, Eintritt	Bahnhof
Sonntag, 17. Juli		
19.30 Uhr	Tango Argentino – Sommerball mit Livekonzert mit „Quintett Muytango"	Schloss
19 Uhr	Promenadenkonzert mit dem Jugendblasorchester und der Bürgerkapelle Langenargen in der Konzertmuschel, Eintritt frei. Wegen dem Alter der jungen Musiker: frühere Anfangszeit beachten!	Konzertmuschel

Unsrige

Freiw. Feuerwehr: Montag 11. Juli, 20 Uhr – Übung Zug 1,2 und Oberdorf. *ffw*

Tri, Tra, Trullala…

Kasperle ist wieder da!

Ein spannendes Kasperltheater für Kinder wird am Dienstag, 12. Juli, um 16 Uhr im Kavalierhaus dargeboten. Die Märchenfee Marie-Luise Kaiser spielt das Stück „Der Kasperl und der Goldschatz". Der Eintritt beträgt 3 Euro pro Nase. *ti*

Jazz auf Schloss Montfort

Olivier Hutman Trio zu Gast im Montfort Jazz Club

Mit Olivier Hutman und seinem Trio sind am Dienstag, 12. Juli, wieder internationale Spitzenmusiker auf der Bühne des Montfort Jazz Club vertreten.

„Wir sind stolz, einen der bekanntesten Jazzpianisten Frankreichs mit seinem international besetzten Trio bei uns zu Gast zu haben", freut sich Michael T. Otto, künstlerischer Leiter des Clubs.

Videos und Musikbeispiele sind zu finden unter www.montfort-jazzclub.de. Eintrittskarten sind erhältlich in der Tourist-Info, über www.montfort-jazzclub.de und an der Abendkasse.

Einlass in den Montfort Jazz Club ist ab 19.30 Uhr, Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr. *ch*

Der französische Jazzpianist Olivier Hutman spielt am Di., 12. Juli, im Montfort Jazz Club. Bild: © Jean-Baptiste Millot

Unsere Kleinsten

Die Kinderkrippe Zwergenhaus befindet sich in der Amthausstr. 13; Kontakt, Information und Anmeldung: Verena Bühler, Krippenleitung, Tel.: 07543 - 6050277; info@kinderkrippe-langenargen.de oder bei Christa Tischler, Kindergartenangelegenheiten, Rathaus, Obere Seestr. 1, Tel.: 07543 - 933027; tischler@langenargen.de. *mb*

Unsere Wilden

Mein Jugendraum „TREFF LA"

Schulunabhängig für alle Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahren

Die Öffnungszeiten während der Schulzeit sind montags 14-17 Uhr, dienstags 13-17 Uhr, mittwochs 14-17 Uhr und freitags 15-18 Uhr. Die Leitung hat die Gemeindejugendbeauftragte Gisela Sterk. Der Treff bietet Raum für vielfältige Unterhaltungsmöglichkeiten wie Tischkicker, Billard und ähnliches, viele Brett- und Kartenspiele und Spiele im Freien an. Gerne dürfen die TREFF LA-Besucher Wünsche für Aktionen einbringen. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab der 5. Klasse, Viertklässler dürfen den Treff ebenfalls besuchen. Der Treff ist im Altbau der Franz-Anton-Maulbertsch-Schule, Raum A11 im Erdgeschoss, Kirchstraße 15. *mb*

Jugendfeuerwehr: 11. Juli, 17 Uhr, Boot und Grillen; 25 Juli, 18 Uhr, Löschangriff. *jm*

Familientreff

Angebote

Montags, 8.30-11.30 Uhr – betreute Spielgruppe, mit Anmeldung: Für Kinder ab etwa zwei Jahren. Die Leitung hat Susanne Maus, Tel.: 0157 - 03544735.

Montagstreff 15-17 Uhr: Familiencafé mit tollem wöchentlichem Programm; die Gruppenleitung hat Margrit Wahl, Tel.: 0151 - 56796686.

Dienstags 9-10 Uhr – Babytreff: Für Schwangere und Eltern mit Babys bis zum siebten Monat. Die Gruppenleitung hat Petra Flad, Tel.: 0159 - 04204245.

Dienstags 10.15-11.15 Uhr – Babytreff: Eltern mit Babys ab dem siebten Monat bis zum sicheren Laufalter. Die Gruppenleitung hat Petra Flad, Tel.: 0159 - 04204245.

Dienstags 16-17.30 Uhr – Babytreff: Für Eltern mit Babys ab dem Krabbelalter bis zum sicheren Laufalter. Die Gruppenleitung hat Katharina Hölldampf, Tel.: 0177 - 5494390.

Mittwochs 8.30-11.30 Uhr – Betreute Spielgruppe, mit Anmeldung: Ab ca. zwei Jahren. Die Leitung hat Susanne Maus, Tel.: 0157 - 03544735.

Donnerstags 15-16.30 Uhr – Gruppe Vielfalt: Für Eltern und Kinder mit Handicap und Entwicklungsverzögerung. Die Gruppenleitung hat Sabrina Müller, Tel.: 0176 - 84188277.

Informationen zu den Gruppen, Beratung bei Erziehungsfragen sowie Unterstützungsangebote für Familien gibt es bei Petra Flad, Familientreffleitung, Tel.: 0159 - 04204245 (Mo., Di. und Do. 8.30-11.30 Uhr). Vom Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes Bodenseekreis ist zuständig: Petra Gander, Tel. 07541 - 204-5276, petra.gander@bodenseekreis.de; Sprechzeit nach Vereinbarung. *pf*

Montagstreff: Offener Montagstreff für Eltern und Kinder, Kontakte knüpfen, Gespräche führen, sich austauschen und einbringen, zusammen Spaß haben. Immer montags von 15-17 Uhr im Familientreff Langenargen, mit Kinderbetreuung. Info/Anmeldung Margrit Wahl, Tel.: 07543 - 499089. **Sonntag 10. Juli:** „Langenargen in Aktion!" – Der Montagstreff ist den ganzen Tag dabei, darum entfällt der Montagstreff am 11. Juli. *mw/mb*

Während der Schulsommerferien findet kein Babytreff und kein Montagstreff statt

Bevor die Gruppe am 28. Juli mit Beginn der Sommerferien in Baden-Württemberg in die Sommerpause startet, wird mit dem Montagstreff am 25. Juli gemeinsam am DLRG-Strand gefeiert. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Grillplatz. An diesem Nachmittag wollen alle mit den Kindern auf Schatzsuche gehen. Das macht natürlich hungrig. Alle Eltern werden deshalb gebeten, eine Kleinigkeit für den gemeinsamen Vespertisch mitzubringen. Auf Euch Kinder aber freuen sich jetzt schon: Margrit Wahl, Elisa Sterk und Petra Flad. *pf*

Hospital zum Hl. Geist

Langenargen hat zum fünften Mal „Qualitätssiegel für Pflegeheime" erreicht

Dem Hospital zum Heiligen Geist wurde nun schon zum fünften Mal das „Qualitätssiegel für Pflegeheime" verliehen. In den umfangreichen Prüfungen durch das unabhängige Institut für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen (IQD) mit Sitz in Filderstadt bei Stuttgart wurde dem Pflegeheim in der Prüfung ein sehr gutes Ergebnis bescheinigt.

Den Mitarbeitern des Pflegeheims wurde mitgeteilt, dass in den Prüfbereichen Pflege, Soziale Betreuung, Hauswirtschaft, Organisation und Gebäude nahezu die volle Punktzahl erreicht wurde. Die Prüfung sei weitergehend, als die des medizinischen Dienstes der Krankenkassen, lässt die Gemeinde wissen. Gregor Vogelmann vom IQD bescheinigte den Mitarbeitern ein hohes Maß an Engagement für die Bewohner.

Zusätzlich wurde in einer Befragung zufällig ausgewählter Bewohner eine große Zufriedenheit festgestellt.

Gregor Vogelmann: „Sie leisten an den Ihnen anvertrauten Menschen mit Ihrem Engagement eine hervorragende Arbeit" so Gregor Vogelmann vom IQD an die Adresse der Mitarbeitenden.

„Das sind klasse Ergebnisse. Darauf können Sie stolz sein!“ sagte er wörtlich, als er das Zertifikat zum Qualitätssiegels für Pflegeheime an Einrichtungsleiter Thomas Wieler und Pflegedienstleitung Ute Pfundt überreichte. *iqd/bma*

Fracking-Verbot

Landrat Wölfle dankt Abgeordneten

In der deutschen Bodenseeregion wird es auf absehbare Zeit kein Fracking zur Erdgasgewinnung und auch keine Versuche dazu geben, teilt das Landratsamt mit. Das haben die CDU-Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen und Andreas Jung nach der Abstimmung des Deutschen Bundestags über das Gesetzespaket zur Regelung wasser-, berg- und naturschutzrechtlicher Vorschriften am 24. Juni 2016 erklärt. Landrat Lothar Wölfle begrüßt die neue Regelung. Sie trage dem Schutz des Trinkwassers als eine der wertvollsten Lebensressourcen Rechnung. „Lothar Riebsamen und Andreas Jung haben als Abgeordnete der Bodenseeregion die politische Debatte zum aktuellen Gesetzesvorstoß wesentlich mitgeprägt. Das verdient Dank und Anerkennung“, betont Wölfle.

Aktuelles und Interessantes aus dem Landratsamt sowie direkten Zugang zu den Kontaktmöglichkeiten und Services jetzt auch über facebook.com/landratsamt.bodenseekreis. *lra*

Asyl-Überblick Juni/Juli

Der Bodenseekreis hat in den Monaten Mai und Juni 2016 insgesamt 27 Flüchtlinge neu aufgenommen. Diese Menschen stammen aus den Herkunftsländern Afghanistan (8), Syrien (7), Irak (6), Gambia (5) und Togo (1). Für Juli ist dem Landkreis die Zuweisung von acht Personen angekündigt worden. Jedoch erwarten die Verantwortlichen im Landratsamt in den kommenden Monaten wieder einem Anstieg dieser Zahlen. Denn aktuell kommen jeden Monat in den baden-württembergischen Landeserstaufnahmestellen monatlich rund 3000 Personen neu an. Dies würde entsprechend des Bevölkerungsanteils des Bodenseekreises bedeuten, dass eigentlich derzeit jeden Monat etwa 60 bis 70 Personen zugewiesen werden müssten. Diese Flüchtlinge werden aktuell aber in Landkreisen untergebracht, die in den vergangenen Monaten hinter ihrer Aufnahmeverpflichtung zurückgeblieben waren. *lra*

4,25 Prozent mehr Rente

So stark wie seit über 20 Jahren nicht mehr steigen bei der diesjährigen Rentenanpassung am 1. Juli die Renten: um 4,25 Prozent in den alten und um 5,95 Prozent in den neuen Bundesländern. Der aktuelle Rentenwert, also der Wert eines Renten-Entgeltpunktes, steigt in den alten Bundesländern von 29,21 auf 30,45 Euro, wie die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg mitteilt.

Der Beitragssatz in der allgemeinen Rentenversicherung beträgt weiter 18,7 Prozent, für die knappschaftliche Rentenversicherung gelten gesonderte Beitragssätze.

Erklärungen zu den Fachbegriffen in der Rentenversicherung bietet die kostenlose Broschüre »Das Renten-ABC«. Sie kann kostenlos unter der Telefonnummer 0721 - 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) bestellt werden. Im Internet (www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.) steht die Broschüre ebenfalls als PDF zum Herunterladen zur Verfügung.

Weitere Auskünfte zu Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge gibt es persönlich im Regionalzentrum Ravensburg, in Friedrichshafen bzw. in der Außenstelle in Sigmaringen, sowie bei den ehrenamtlich tätigen Versichertenberaterinnen und -beratern im ganzen Land über das kostenlose Servicetelefon der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg unter 0800 - 100048024 und im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de. *drv*

Bürgerinformationsveranstaltung zum Projekt „Schule“ in Oberdorf

Die Planung und der Entwurf mit Kostenschätzung wurden den Teilnehmern der Infoveranstaltung zum Projekt „Schule“ in Oberdorf am vergangenen Dienstagabend im Dorfgemeinschaftshaus vorgestellt. Bürgermeister Krafft und der beauftragte Diplom-Ingenieur und freie Architekt Werner Plösser aus Friedrichshafen hatten zur gemeinsamen Infoveranstaltung eingeladen. Das gemeindeeigene Gebäude soll unter anderem Anschlussunterbringungen für Menschen auf der Flucht vorsehen.

Nach einer im vergangenen Dezember recht kurzfristig anberaumten und vom Land flächendeckend veranlassten Arbeitssicherheitsprüfung der Arbeitsplätze der Lehrkräfte, die auch in Oberdorf stattgefunden hatte, musste der Gemeinderat als Träger der Schule kurzfristig zwischen Kosten und Nutzen abwägen und beschloss schweren Herzens die Schließung der kleinen Dorfschule im Sommer.

„Eine sehr unangenehme Situation“ betonte Krafft erneut im Dorfgemeinschaftshaus. „Wenn es eine gegenläufige Realität gibt, muss man sich aber der Entscheidung stellen“.

Denn: Notwendige Investitionen, wie ein zusätzlicher Ruheraum, ein Arbeitszimmer, seperate Toiletten für die Lehrkraft wären baulich umzusetzen gewesen, hieß es damals. Auch die Brandschutzbestimmungen seien nicht erfüllt. Bei zwei Klassen mit insgesamt 19 Schülern in Oberdorf könne man das baulicherseits nicht verwirklichen, gab Hauptamtsleiter Klaus Bitzer seinerzeit dem Rat zu bedenken. Das Entwicklungspotential: vier bis fünf Einschulungen.

„Gegenübersetzung von Investitionen und Entwicklung haben zu einer offenen Situation geführt, dessen Ergebnis wir uns nicht gewünscht haben“, blickte Krafft auf die Entsscheidung zurück. Rasch wollte man damals entscheiden, auch um die Schulbusanbindung für die Kinder, die dann nach Langenargen müssen, noch rechtzeitig mit den Beiteiligten von Kreis und zuständigen Unternehmen zu klären.

Seitdem blieb nur wenig Zeit, kam auf der Informationsveranstaltung zur Sprache,um alle Voraussetzungen für den Antrag von Fördermitteln von Bund und Ländern für eine mögliche Weiternutzung zu beantragen. Denn die Zuschussgeber erwarten eine fertige Planung mit fundierter Kostenschätzung des Vorhabens, wie Plösser berichtete. Zu dieser gehöre auch eine energetische Sanierung des Gebäudes.

Die regelmäßigen Ausschlussfristen für Bewilligungen Ende Februar, so Bürgermeister Krafft, hätten die Gemeide vor eine sportliche Herausforderung gestellt: und zwar sechs Wochen nach Beschluss dann auch die Qualität in der Planung der Weiternutzung der Schule abzubilden. Über die Feiertage zur Jahreswende waren dann auch viele Planungsbüros nicht besetzt, so Krafft.

„Sonst hätten wir den Schulbetrieb eingestellt, und es wäre ein gefühltes Jahr lang nichts passiert“, zeichnete er die gebotene Eile nach. Mittlerweile seien jedoch einige Bewilligungen zu beantragten Zuschüssen schon da.

Zu einem recht frühen Zeitpunkt wurde demnach auch die Bevölkerung in das Vorhaben mit einbezogen, nicht alle Fragen fanden abschließend konkrete Antworten. Aber eines ist klar: Die Gemeinde will den öffentlichen Nutzungscharakter des Gebäudes erhalten.

Die bisherige Nutzung: im Erdgeschoss zwei Klassenzimmer, in der mittleren Etage der Bereich des Gemeindeverwaltungsverbandes und in der Mehrzwecknutzung unter dem Dach war zuletzt ein Kampfsportverein untergebracht.

Die Optionen der Gemeinde: Alle drei Etagen aus der Nutzung herauszunehmen – und das in dem einzigen gemeindeeigenen Gebäude in Oberdorf, das die Gemeinde für eine Anschlussunterbringung vorhalten kann. Um eine dezentrale Unterbringung war die Gemeinde bisher bemüht, stellte Krafft hervor, auch wenn klar sein müsse, dass auch schon heute gewisse Unterbringungsmöglichkeiten berücksichtigt werden müssten. Auch wenn zur Zeit ein leichter Rückgang fest-

Bürgerinformationsveranstaltung von Verwaltung und Gemeinde mit Architekt Plösser im Oberdorfer Dorfgemeinschaftshaus: Große Veränderungen stehen in der Nachnutzung der Schule an. Eine energetische Sanierung und Umnutzung, die auch zwei Wohnungen für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingsfamilien vorsieht. Der Gemeindeverwaltungsverband soll zwei Etagen bekommen.

zustellen sei. Derzeit hat die Gemeinde zwischen elf und zwölf Liegenschaften belegt.

Eine weitere Möglichkeit hätte die Unterbringung von Menschen auf der Flucht in Erd- und Dachgeschoss dargestellt, immer noch eine sehr intensive Nutzung, der Gemeindeverwaltungsverband hätte sich dann in einer „Sandwichlage" wiedergefunden.

Die dritte Variante stellte die präsentierte Lösung dar: Der Gemeindeverwaltungsverband bekommt weitere Flächen im Gebäude zugeteilt. Mit der Zielsetzung, mittelfristig den Standort zu sichern und künftigen Zuwachs zu berücksichtigen, der auch weitere Arbeitsplätze in Oberdorf etablieren könnte.

Als hochwertig stellte Bürgermeister Krafft diese erarbeiteten Ansätze vor, keine Lösung, bei der man Geld sparen wolle, stellte er klar. Viel eher handle es sich hier um die höchste geplante Einzelinvestition der Gemeinde überhaupt. 1,232 Millionen Euro schwer ist das Paket.

Kern der Überlegung war, wie zahlreiche Interessierte verfolgen konnten, die Weiternutzung des Standortes für den Gemeindeverwaltungsverband GVV der Gemeinden Langenargen – Kressbronn – Eriskirch, und zwar mit erweitertem Raumbedarf auf zwei Etagen. Denn eigentlich habe der Verband heute bereits zu wenig Fläche und könnte sich langfristig Potenziale sichern, so Krafft. Eine historische Chance, ein klares Bekenntnis zu Oberdorf, sich einer solchen Lösung anzunähern, nannte Krafft die vorgestellten Pläne. Die von Architekt Plösser ausgearbeiteten Zeichnungen dazu zeigten, wie die einzelnen Nutzungen im Haus verteilt werden könnten.

Vorrangig soll ein barrierefreier Kundenbereich des Gemeindeverwaltungsverbandes im Erdgeschoss möglicherweise mit Besprechungsraum entstehen, die Seitenwände verglast, die Sanitäranlagen erhalten und um eine behindertengerechte Toilette erweitert werden.

Ein Treppenaufgang ins Obergeschoss der Räume des GVV könnte in einem derzeitigen Nebenraum vorgesehen werden, denn eine ständige Begegnung der einzelnen Nutzer solle ausgeschlossen werden.

Im Dachgeschoss, über einen getrennten Aufgang im Norden des Gebäudes erreichbar, wären dann auf einer Fläche von etwa 160 Quadratmetern zwei hochwertigen Wohnungen mit Folgenutzung als normaler Wohnraum über je zwei Ebenen Raum für idealerweise familiär geprägte Verbände vorgesehen: Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer und weitere Schlafräume darüber. Ein zusätzlicher Fluchtweg ins Freie, unabhängig vom Treppenhaus, soll für diese Wohnungen über das Dach führen, erläuterte Architekt Plösser.

Bewusst mehr als die gesetzlichen 4,5 Quadratmeter pro Kopf wurden in der Planung berücksichtigt, stellte Bürgermeister Krafft fest: Man wolle hier die Menschenwürde Ernst nehmen und habe insgesamt positve Erfahrungen damit gemacht, mehr Fläche pro Kopf zuzuteilen.

„Es gibt Überlegungen die feststehen und solche, über die wir diskutieren werden müssen", erläuterte er den Stand der Pläne.

Eine Verbesserung der Parkiermöglichkeiten, die Außenanlage im Gesamten und die Nutzung der Schulwiese in Zusammenarbeit mit dem Dorfgemeinschaftshaus standen im Raum.

„Ich lade Sie heute schon dazu ein: Nehmen Sie die Menschen auf, als das, was sie sind."

Bürgermeister Achim Krafft

Bürgermeister Krafft verlieh im Rahmen der Veranstaltung auch seiner Erwartung Ausdruck, dass die Menschen auf der Flucht in Oberdorf eine gute Integration erwarten möge: „Ich hoffe, dass die Flüchtlinge hier integriert werden – ganz ersthaft – trinken Sie zusammen einen syrischen Tee. Wir hoffen bei einer Belegung mit 20 Leuten, dass sich diese hier heimisch fühlen dürfen und auch Oberdorf sich damit identifizieren kann. Ich lade Sie heute schon dazu ein: Nehmen Sie die Menschen auf, als das, was sie sind."

Bewusst habe man das Thema im Verwaltungsverband erst in Eriskirch, dann in Kressbronn und erst in der kommenden Woche in Langenargen selbst anberaumt. Gelingt der Standort Oberdorf wie in der Planung berücksichtigt, wären die Baurechtsbehörde, das Aktenarchiv, der Integrationsbeauftragte und die Verbandsverwaltung dort anzutreffen. Derzeit arbeiten zwei Mitarbeiter des GVV von Kressbronn aus als Verbandsleitung: der Geschäftsführer und der Verbandkämmerer. Der Verbandsvorsitzende,

Die Pläne für das Verwaltungszentrum des Gemeindeverwaltungsverbandes mit Baurechtsamt und Integrationsbeauftragten auf zwei Ebenen in dann der ehemaligen Schule Oberdorf. Im Obergeschoss sollen zwei Wohnungen für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen entstehen. Eine sinnvolle Nachnutzuung danach ist Teil der Planung – deshalb wird hochwertig gebaut. Der Dachspitz selbst (Abbildung rechts unten) bleibt frei. Bild:

Bürgermeister Markus Spieth, ist in Eriskirch.

Abgearbeitet seien bereits Gespräche im Dreierverbund des GVV, in das Gebäude zu investieren. Viele Punkte seien jedoch noch weiterzuentwickeln, berichtete Krafft vom Verlauf der Gespräche.

Für die geschätzte Gesamtinvestionen für das gesamte Vorhaben seien bereits Bundesmittel in Höhe von 108 000 Euro und Landeszuschüsse in Höhe von 320 000 Euro bereits zugesagt. Zusätzlich stehen die Zuschüsse des Gemeindeverwaltungsverbandes noch an – für einen Umbau in ein Gemeindeverwaltungszentrum der drei Gemeinden.

Zu Beginn seiner Ausführungen stellte Architekt Plösser die städtebauliche Bedeutung des Gebäudes als Solitärbau, als einzelstehendes Gebäude, hervor, die er auch in der Behandlung der Außenanlage widergespiegelt finden wolle. Eine Vollbelegung mit Parkplätzen an der Gebäudevorderseite würde er deshalb nur ungern sehen.

Wenn dieses Wandbild erhalten bleiben soll, müssten eine Volldämmung wegfallen und im Gebäude Fenster mit geringerer Wärmedämmung eingebaut werden, damit der Temperaturunterschied zwischen Wand und Fenster nicht zu hoch ist. Energetisch durchgerechnet ist diese Variante noch nicht. Bilder: tv

Zur Veränderung des Außenbereiches sind 100 000 Euro in der Kostenschätzung vorgesehen. „Eine Summe, mit der man manches, aber nicht alles machen kann“, gab Krafft zu bedenken. „Aber die Chance ist gigantisch.“

Erhalten will die Gemeinde in jedem Fall den Charakter der Ortsmitte. In der abgebildeten Idealsituation, dass der GVV beide Etagen komplett wolle, sei noch nicht berücksichtigt, ob dabei eine Fläche im Erdgeschoss für eine öffentliche Nutzung herausgenommen werden kann. „Eine spannende Situation“, so Krafft, sei der Umstand, dass die Gemeinde Gebäudeeigentümer und zugleich zu 40 Prozent Eigner des Gemeindeverwaltungsverbandes sei.

Unter den eingebrachten Anregungen aus der Bevölkerung waren Wünsche zur öffentlichen Nutzung des vorgesehenen Besprechungsraumes im Erdgeschoss, wie etwa für das traditionelle Christbaumfest oder ein monatliches Begegnungscafé für Menschen auf der Flucht und die Bevölkerung. Wünsche zur Erhaltung des Wandbildes über dem Eingang wurden vorgetragen, Vorschläge und Bedenken zur Parkraumsituation geäußert, eine gemeinsame Nutzung der an das Dorfgemeinschaftshaus und Schule angrenzenden Wiese angedacht und Unmut über den Stand der Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln geäußert. Ob es auf dem Dach des Gebäudes, wie auf dem Dach des DGH, Solarzellen vorgesehen sind, und sich die Bevölkerung, wie dort, daran beteiligen könnten, war ebenfalls von Interesse. Wichtig ist den Oberdorfern auch der Erhalt der Bucht für die ehemals geplante Bushaltestelle vor der Schule: Bus-Fernreisen und Sammelabfahrten von Vereinen hätten sich dort über lange Jahre etabliert. Ebenso kam die Frage nach den Plänen zur derzeitigen Nutzung der Kellerräume mit Veranstaltungsmaterial durch die Sportfreunde Oberdorf zur Sprache. Befürchtungen wurden laut, dass mit der künftigen Nutzung, der Bezug des Hauses zur Bevölkerung sein Ende finden würde. Andere konnten sich vorstellen, einen Bankautomaten zu integrieren, im Erdgeschoss Infobroschüren bereit zu halten oder die Möglichkeit eine Rolle gelber Säcke abzuholen.

In Teilen zeichnete sich an diesem Abend die Bereitschaft des DGH-Vereins ab, die an beide Gebäude angrenzende Fläche „Schulwiese“ in eine mehrfache Nutzung zu überführen: als überdachter Außenbereich im Rahmen von Veranstaltungen.

Das Thema „Anbindung an den ÖPNV“ soll Veranstaltung werden

Der großen Unzufriedenheit über die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr in Oberdorf will Bürgermeister Achim Krafft mit einer gesonderten öffentlichen Veranstaltung begegnen und versuchen, die auf den Strecken konzessionierten Betriebe sowie Vertreter des Landkreises dazu an einen Tisch zu bekommen.

Die Oberdorfer Schule wird in wenigen Tagen mit Ende des Schuljahres geschlossen.

Die Umnutzung der Schule mit dem Gemeindeverwaltungsverband nach den vorliegenden Plänen soll dem Gemeinderat nach der Sommerpause zum Beschluss vorgelegt werden.

Zu baulichen Veränderung kommt es laut Bürgermeister Achim Krafft im Frühjahr 2017. Zahlreiche Fragestellungen gehen dem Vorhaben noch voraus.

„Wir laden Sie ein zum weiteren Prozess und bitten Sie konstruktiv mitzuarbeiten“, schloss Krafft die Veranstaltung. „Machen Sie weiter mit uns auf diesem Weg“. tv

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Nachtbereitschaft: Mo. bis Fr. jeweils 19-8 Uhr; Sa. 8 Uhr bis Mo. 8 Uhr; an Feiertagen: 8 Uhr bis Folgetag 8 Uhr. Zu erfragen unter Tel. 0 180 1 92 92 96.

Apothekennotdienst: Lindau bis Langenargen: 8.30 Uhr bis Folgetag 8.30 Uhr; im Kreis Friedrichshafen: 8-8 Uhr. Notdienstgebühr: 2,50 Euro; gebührenfrei zu erfragen unter: 0800 00 22 833; Mobilfunknetz: 22 833

Rettung + Feuerwehr: Notruf 112
Krankentransport: 19222
Notdienst Kinderärzte: 01801 - 929293

Zahnärztlicher Dienst: 0180 5911 - 620
Tierärztlicher Notdienst: über die Rettungsleitstelle 07541 - 19222

Sport

Kreismehrkampfmeisterschaften und Bambini-Liga der Leichtathleten

Am 2. Juli haben in Meckenbeuren die Kreismehrkampfmeisterschaften der Jungend (12 und 13 Jahre), sowie der Kinder (11 Jahre und jünger) stattgefunden. Der TV02 Langenargen nahm mit einer 20-köpfigen Mannschaft teil, meldet die Abteilung Leichtathletik. Bei nicht ganz idealem Wetter wetteiferten die Jugendlichen im Vierkampf (Sprint – Weit – Hoch – Ball) miteinander, die Kinder im Dreikampf (Sprint – Weit – Ball). Außerdem wurde an diesem Tag auch der dritte und letzte Wettkampf der Bambini-Liga im Bodenseekreis für die Kinder ausgetragen. Bei dem Jugendlichen trat das bekannte Wettkampfteam mit Anna Bauhuis (W12), Felicia Sobeck (W12) und Adrian Terwart (M12) an und machte dem TV02 alle Ehre: Adrian, der gleich in mehreren Disziplinen seine persönliche Bestleistung steigerte, wurde Erster seiner Altersgruppe und damit Kreismeister. Auch Felicia erreichte im Hochsprung und Ballwurf neue persönliche Bestleistungen und sicherte sich damit souverän den 3. Platz. Anna wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und belegte mit Abstand den 1. Platz , was ebenfalls die Kreismeisterschaft bedeutete.

Und auch mit der Gruppe der U12 machte der TV02 Langenargen eine richtig gute Figur. Bei den jüngsten errang Michael Ole (M6) den 3. Platz. Mit Vanessa Carl (W7) und Adrian Enser (M7) stellte der TV02 die nächsten beiden Kreismeister. Dies wurde schließlich von Marie Oswald (W8) mit einem weiteren Kreismeistertitel komplettiert. In dieser stark besetzten Altersgruppe belegten Hanna Michel, Mia Dillmann und Luna Ziessler die Plätze 5 bis 7 und Elisabeth Niedermeier und Hanna Oberhofer die Plätze 10 und 11. Bei den 9-jährigen konnte sich Jakob Bauhuis mit dem 2. Platz die Vizemeisterschaft sichern und Pia Schöllhorn und Jenny Rienäcker sich mit Rang 10 und 11 gut im Mittelfeld platzieren. Rosalie Martin und Amelie Lux (beide W11) kamen auf die Plätze 10 und 11. Bei den Jungs erkämpfte sich Valentin Christ (M11) den 6. Platz und Mike Rienäcker (ebenfalls M11) Rang 10.

Am Nachmittag stabilisierte sich das Wetter und der Bambini-Wettkampf, bei dem der TV02 mit zwei Mannschaften antrat, stellte den Abschluss der Wettkampfreihe auf Kreisebene dar. Die besten beidem Mannschaften pro Altersgruppe qualifizieren sich für das Finale im Herbst in Bad Waldsee und alle sind mächtig gespannt auf die Endauswertung, die in wenigen Wochen erwartet wird. Alle Teilnehmer an den drei Wettkämpfen, die in Langenargen starteten, erhielten eine Urkunde und Medaille, über die sich die jungen Athleten sichtlich freuten. *js*

Classic Regatta – Yacht Club Langenargen erweitert mit neuer Wettfahrt sein Regatta-Portfolio

Classic Regatta heißt das neue Regatta-Format des YCL. Am 9. und 10. Juli messen sich im Seeraum vor Langenargen 8mR-Yachten, 45er und L-Boote innerhalb von Up & Down-Wettfahrten. Am Start sind rund 15 klassische Yachten.

Die Regatta ist auch ein organisatorisches Warmlaufen und erfahrungsammelnder Vorgriff auf die 8mR-Weltmeisterschaften, die der YCL 2018 am Bodensee ausrichtet. Wenn sich das neue Regatta-Format bewährt, kann sich Club-Präsident Roel van Merkesteyn vorstellen, dass es fester Bestandteil des Regattakalenders des YCL wird. Merkesteyn: „Wir haben selbst zwei Achter im Club. Mir geht es darum, dass diese wunderschönen Schiffe mit viel Tradition weiterhin in unserem Hafen bleiben.“ Im Übrigen, der YCL habe eine starke Oldtimer-Flotte in Langenargen. „Deswegen steht es uns gut an, einer Classic Regatta in unserem Club einen Platz zu geben“, sagt der aktive Regattasegler.

Bei der Classic-Premiere starten sechs „Achter“, fünf L-Boote und fünf 45er. Merkesteyn hofft noch bis zum Start auf ein paar Nachmeldungen. Künftig sollen auch noch 75er-Schärenkreuzer, möglicherweise auch 30er-Schärenkreuzer bei der Classic mitsegeln können.

Wettfahrtleiter ist Hans-Walter Jöckel. Die Veranstaltung beginnt am Samstag, 9. Juli, ab 8 Uhr mit einem Frühstück. Abends steht ein BBQ-Abend in der Lounge-Bar auf dem Programm. Auch der Regatta-Sonntag beginnt um 8 Uhr mit einem Segler-Frühstück. *ycl/alx*

Tennis – Aufstieg der Juniorinnen

Als Tabellenerster fuhren die Juniorinnen vergangenen Samstag zu ihrem letzten Spieltag nach Blitzenreute/Eschach. Der Aufstieg war bereits sicher, wollte man aber doch auch bei diesem letzten Mal siegen. Ohne ihre zwei spielstarken Mannschaftskolleginnen Janka Basaczek und Maxine Lott war diese Aufgabe eine zusätzliche Herausforderung. Auf Position eins siegte Samira Hauser klar und souverän mit 6:1, 6:2 und bleibt somit erneut ungeschlagen in der ganzen Verbandsrunde. Jenny Schneider gab den ersten Satz 3:6 ab, setzte dann aber ihre Stärken ein und gewann letztendlich 6:2 und 10:7 im Matchtiebreak. Jule Schäfler zeigte ihr allerbestes Tennis und holte in einem äußerst spannenden Match mit 6:4, 6:4 die Punkte. Ihr Debüt gab Theresa Ernst, sie unterlag zwar mit 0:6, 1:6, zeigte aber ebenfalls durchaus sehenswerte Ballwechsel. Doppel spielten Hauser/Schneider 6:3, 6:2 und Schäfler/Ernst 3:6, 0:6.

Die Juniorinnen spielen im zweiten Jahr in dieser Altersklasse, konnten an allen ihrer fünf Spieltage den Gesamtsieg holen und steigen somit in die Bezirksstaffel auf. In dieser Saison spielten: Samira Hauser und Janka Basaczek (beide ohne Niederlage), Jenny Schneider, Maxine Lott, Jule Schäfler, Alisa Engelmann und Theresa Ernst. *kh*

Neuer Spielplatz Langenargen

Im Schwabenland heißt ein Gebot,
nix g'sagt isch g'nug gelobt.
Doch ein Schwabe sieht auch ein,
Lobe können fördernd sein,
wenn ein guter Therapeut
sie dosiert und klug verstreut.

Dahingegen führt Kritik
letztlich in ein Miss-Geschick,
wird sie permanent gebraucht
bis es in den Köpfen raucht.

Und man kann dann nur noch suchen,
gibt's auch Gutes zu verbuchen?

Wie berechtigt das Gezeter!
Schild: Ein zehntel Kilometer,
sind es noch bis zur Prom'nade
solch ein Hinweis, - welche Gnade!
Denn ich hätt' sie nicht erkannt,
wäre glatt vorbei gerannt.

Dann auch noch die Menschenmasse,
die ich von Natur aus hasse,
wuselt, rennt und jagt und schreit,
gibt's da Zoff, und gibt's da Streit?
Doch, oh Glück, im Näherkommen,
– Trauerklöße ausgenommen -
sieht man fröhliche Gesichter,
und dann kommt man auf den Trichter:

Schönster Spielplatz hier im Land!
Sei Nörgler nicht, sei Gratulant!

Axel Rheineck

Tennis Rückblick

Herren 60 gewinnen gegen Einsingen 6:3 – Zum Klassenerhalt war dieser Sieg Pflicht, teilt der TCL mit: Mit nunmehr 2:2-Punkten haben die Herren 60 in der Verbandsliga die Abstiegsränge verlassen. Gegen den direkten Konkurrenten um den Abstieg musste der TCL gewinnen. Dass es nach den Einzeln schon 5:1 stehen würde, überraschte dennoch: Ihre Spiele für sich entscheiden konnten auf Pos. 1 Klaus Kloth 6:4, 6:4, Rudi Mehler 6:2, 6:3, Uli Pratz – nach drei Stunden – 7:6, 6:4, Peter Kowalski 6:3, 6:4 und Jochen Ballerstaedt 6:0, 7:5. Nur Otto Merle musste sich 2:6, 2:6 geschlagen geben. Leider gab der TCL dann zwei Doppel ab. Mehler/Kowalski gewannen sicher 6:3, 6:2. Kloth/Truöl führten eigentlich klar und gaben den Sieg im Matchtiebreak

doch noch 4:10 ab. Im dritten Doppel unterlagen Pratz/Merle 3:6, 2:6.

Herren 50 setzen sich 5:4 gegen Baindt durch – Ein 15:13 im Matchtiebreak des zweiten Doppels entschied diese Begegnung in der Bezirksoberliga zugunsten des TCL. Nachdem in den Einzeln Severin Bukovec (2:6, 3:6), Osse Janke (4:6, 4:6) und Jürgen Zerlaut (2:6, 2:6) ihre Spiele abgeben mussten und Paul Günthör (6:3, 6:1), Erwin Baierl (7:5, 7:5) sowie Gerd Spindler (6:0, 6:0) ihre Matches gewinnen konnten, stand es 3:3. Im Doppel 1 siegten Bukovec/Spindler sicher mit 6:2, 6:2. Das Doppel 3 mit Janke/Zerlaut verlor 2:6, 2:6. Im zweiten Doppel machten es Günthör/Baierl ganz spannend. 4:6, 6:2 stand es, ehe es im Matchtiebreak ein 15:13 für den TCL gab. Das war der siegbringende Punkt zum 5:4.

Damen 40 siegen knapp 5:4 gegen SSV Ulm – Knapp wars, aber gereicht hats, teilt der TCL zum vergangenen Spiel der Damen 40 mit. In der Bezirksoberliga bleiben die Damen 40 des TCL weiter ungeschlagen auf dem zweiten Tabellenplatz. Gegen Ulm war es knapp. Nach dem 3:3 nach den Einzeln, wurden das erste und das zweite Doppel gewonnen, letzeres im Matchtiebreak mit einem knappen 10:6. Die Ergebnisse in den Einzeln: Isabel Bauer (6:1, 6:0), Nicola Bukovec (3:6, 4:6), Dani Maier (6:0, 6:2), Kirsten Hauser (4:6, 3:6), Daniela Janke (Sieg nach Verletzung der Gegnerin) und Sandra Markert (1:6, 2:6). In den Doppeln siegten Bukovec/Maier (6:2, 6:4), Bauer/Hauser (6:7, 6:1, 10:6) und Janke/Markert (2:6, 0:6). *kk/mb*

Tennis – Vorschau

Heimspiele

Samstag, 9. Juli, 9 Uhr: Junioren: TCL-TC Friedrichshafen; **14 Uhr:** Damen 50: TCL – TC Wangen; Herren 50: TCL – TC Schlier-Unterankenreute; Damen 40: TCL – TC Sigmaringen

Sonntag, 10. Juli, 9 Uhr: Herren: TCL – TC Friedrichshafen 3

Auswärtsspiele

Freitag, 8. Juli, 15 Uhr: Knaben in Wangen. **Sonntag, 11. Juli, 9 Uhr:** Damen in Fronhofen – Herren 30 in Hochdorf – Damen 30 in Dettingen/Iller. *kk*

Eisstockschießen – Jugendcamp LA begeistert junge Stockschützen

Der ESC Langenargen hat am ersten Juliwochenende das 14. Jugendcamp der Stockschützen auf den Asphaltbahnen im Sportzentrum Langenargen veranstaltet, lautet eine Pressemitteilung des erfolgreichen Clubs.

Die Teilnehmer im Alter von elf bis 18 Jahren kamen in diesem Jahr von der ESG Esslingen, dem TV Ebhausen, dem EC Hörbranz aus Vorarlberg, dem ESC Geisenhausen aus Niederbayern und dem gastgebenden ESC.

Das Camp startete bereits am Freitag Abend bei bestem Wetter und ausgelassener Stimmung der Jugendlichen, die bis spät in die Nacht auf dem Sportgelände herumtollten und sich sehr viel zu erzählen wussten. Dementsprechend klein waren die Augen Einiger am Samstag früh beim gemeinsamen Frühstück und anschließenden Auftakt in das Mixed-Turnier.

Wie seit Jahren schon Brauchtum im Jugendcamp, wurden die Teams wieder so zusammengestellt, dass es möglichst viele spannende, lehrreiche und unterhaltsame Wettkämpfe gibt. Dabei sollte möglichst in jedem Team ein Mädchen mitspielen, die vier Spieler eines Teams aus vier verschiedenen Vereinen kommen und der Altersdurchschnitt aller Teams in etwa gleich sein. Der Team-Älteste war automatisch Mannschaftsführer und legte mit seinem Team erst einmal einen Mannschaftsnamen fest. Und so spielten dann z.B. die „Lulatsch" gegen die „Lällar" oder „Jakob kann alles' gegen „Die Spassten". Am Ende siegten dann die „Namenlosen" – eine Kombination aus Langenargen, Hörbranz, Geisenhausen und Ebhausen. Nach verlängerter Mittagspause mit Baden im Bodensee startete der nächste Aktivblock mit einem Geisterturnier in dem die Vermischung der Teams noch einmal verschärft wurde. Vor jedem Spiel wurden die Spieler durch Ziehen von Karten zusammengestellt. Dabei spielten die vier Asse gegen die vier Könige, die Damen gegen die Buben usw. Vom siegreichen Team durfte sich jeder Spieler einen Geist an die Brust heften. Am Ende hatte Maximilian Mohr vom ESC Geisenhausen die meisten Geister gesammelt und war damit Turniersieger. Durch die Vermischung der Teams entstand ein tolles Mit- und Füreinander zwischen Jung und Alt, genauso, wie es sich das Organisationsteam um Bruno Morandell, Roland Götze, Manuela und Sigi Späthe erhofft hatten. Nach der Siegerehrung und gemeinsamen Grillen gab es als Sahnehäubchen für den abwechslungsreichen Tag noch den historischen EM-Viertelfinal-Sieg gegen Italien den alle Camp-Teilnehmer live verfolgen konnten. Sonntag früh war dann bei allen die Luft raus, aber mehr als Zelte abbauen und gemütlich frühstücken stand auch nicht mehr auf dem Programm. Für Jugendleiter Roland Götze war es wieder ein „richtig tolles Jugendcamp", was bei der Verabschiedung einige Jugendliche mit Funkeln in den Augen bestätigten und zudem versicherten: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!". *bm*

Mitgewirkt an Ausgabe 27 haben

gem: *Gerhard Müller, Bürgerstiftung Langenargen, Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit.*
bma: *Gemeindeverwaltung Langenargen*
lra: *Landratsamt Bodenseekreis*
pf: *Petra Flad, Familientreffleitung*
ti: *Tourist-Information Langenargen*
sl: *Sabine Lienhard; Neuapostolische Kirche, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit*
js: *John Sobeck; TV02 – Abteilung Leichtathletik*
ycl: *Yacht Club Langenargen*
kk: *Klaus Kloth, Pressearbeit Tennisclub Langenargen, TCL*
kh: *Kirsten Hauser, Mannschaftsführerin der Juniorinnen des TCL*
bm: *Bruno Morandell, Eisstockschützenclub Langenargen, ESC*

... Feines aus dem Ländle!
Angebot gültig vom 6.7. bis 12.7.2016
Schweinekotelett mager 100g 0,69 €
Cordon bleu vom Schweinerücken pfannenfertig 100 g 0,89 €
Rote knackig 100 g 0,89 €
Gewürzbauch gegart 100 g 1,19 €
Bierschinken mit viel magerem Schinkenfleisch 100 g 0,89 €
SUPER SONDERPREIS
3 Paar Wienerle kesselfrisch 3 Paar 3,00 €
Snack der Woche: Puten-Cordon-Bleu-Brötchen Stück 2,70 €
Wir freuen uns auf Sie ♦ Ihre Metzgerei Frick ♦ Kressbronn ♦ Nonnenhorn

Wir bieten Ihnen eine zügige, seriöse und kompetente Abwicklung. Nutzen Sie jetzt das größte Nachfragepotenzial am Bodensee. Ich freue mich über Ihren Anruf.

Sonja Strauch, Fachberaterin Immobilien, Tettnang
Telefon 07542 5398-8137
sonja.strauch@sparkasse-bodensee.de

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

1.600 unserer Kunden suchen eine Immobilie - vielleicht Ihre!

Sparkasse Bodensee

Die Sparkasse Bodensee ist der regionale Marktführer in der Immobilienvermittlung. Unser 10-köpfiges Immobilienteam, mit fünf Niederlassungen in der Region, verfügt über 1.600 vorgemerkte Kunden, die auf der Suche nach einer Immobilie sind. Unsere Immobilienkunden verfügen über eine gesicherte Finanzierung.
www.sparkasse-bodensee.de/immobilien

WOHNUNG

ca. 60/65 m², zu mieten oder kaufen gesucht.

TEL. 0 75 41/8 25 19

GARAGE

in Langenargen
GESUCHT

☎ 01 74 - 9 93 01 50

ABSTELLPLATZ

für kl. Wohnwagen GESUCHT

nur unter Dach, in LA/Obf. oder 8 km Umgebung, möglichst ganzjährig

☎ 01 75 - 5 43 24 43

Gewerberaum zu vermieten

geeignet für Büro oder Ladengeschäft in Tettnang-Tannau, ca. 55 m²

✆ **01 75-1 65 45 93**
oder 0 75 42/62 02

MB

... was sonst?

Dipl.-Ing. (See-)Verkehrswirtschaft mit 11-jähriger Berufserfahrung **SUCHT** aus familiären Gründen **neue Aufgabe** im Bodensee-Raum in den Bereichen Flottenmanagement, Einkauf oder Logistik.

Zuschriften unter ZZ65120142 an den Verlag.

Verwaltungsfachkraft in Teilzeit: 40%

SOZIALSTATION ST.MARTIN
Erlaklich Kressbronn Langenargen

Die katholische Sozialstation St. Martin sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine engagierte Person mit einer Verwaltungs- oder kaufmännischen Ausbildung.
Sehr gute EDV-Kenntnisse und Buchhaltungserfahrung sind erforderlich.
Eine positive Einstellung zur katholischen Kirche setzen wir voraus.
Die Vergütung findet nach AVO_DRS mit den üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes statt.

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an:
Sozialstation St. Martin, Lucia Maier (PDL)
Klosterstraße 35, 88085 Langenargen, Telefon 0 75 43/12 70

regionalwerk BODENSEE

Bester Preis, beste Garantie!

Jetzt wechseln!
Anrufen: 0800 1122008
www.nr1-strom.de

unsere Energie vor Ort

Waldesch 29 | 88069 Tettnang | info@rw-bodensee.de

WIR STELLEN EIN:

Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in

Teilzeit 30 – 50%

SOZIALSTATION ST.MARTIN
Erlaklich Kressbronn Langenargen

Wir sind ein ambulanter Pflegedienst und bieten einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz.
Fort- und Weiterbildungen sind selbstverständlich.
Sie arbeiten in einem motivierten, erfahrenen und qualifizierten Team.

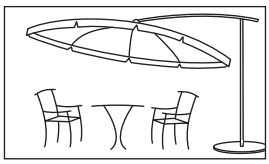
Ihre Bewerbungen senden Sie bitte an:
Sozialstation St. Martin, Lucia Maier (PDL)
Klosterstraße 35, 88085 Langenargen, Telefon 0 75 43/12 70

Anzeigenannahme für den Montfort Boten bei:

SCHNEIDER multimedia

Bahnhofstraße 36, 88085 Langenargen, Tel. 0 75 43/20 88, Fax 0 75 43/20 18

Schwebe-Schirme



Über 1000 m² Ausstellungsfläche

RAVENSBURG – Deisenfangstr. 61 · Tel. 07 51-36 63 90

Geöffnet: Mo. – Sa. www.fischinger-markisen.de

fischinger markisen GmbH

seit 90 Jahren

Gartengeräte - nur bei Endress!

STIHL®

Freischneider FS 70

statt 454,-

399,€

Preise inkl. MwSt.

88353 Kißlegg · Friedrich-List-Str. 8
Telefon 07563/632
88212 Ravensburg · Im Kammerbrühl 22
Telefon 0751/14882
88069 Tettnang · Tettnanger Str. 150
Telefon 07542/9450-20
88447 Warthausen · Biberacher Str. 55
Telefon 07351/76711
89081 Ulm · Riedwiesenweg 6
Telefon 0731/60316-0

endress

Technik im grünen Bereich

Beratung · Service · Verkauf www.endress-shop.de

GEHEIME VERSCHLUSSSACHE?

Der **Abfluss gluckst.** Das klingt zwar witzig, ist es aber nicht. Dahinter stecken **Ablagerungen in den Rohrleitungen. Und die müssen schleunigst weg – bevor alles verstopft.** Rufen Sie an: Unsere Profis kommen prompt!

Bildstock 20/3
88085 Langenargen
Telefon: (0 75 43) 31 69

PAKO GmbH & Co. KG
ROHR- UND KANALTECHNIK
UND ALLES LÄUFT

www.pako-rohrreinigung.de

UND ALLES LÄUFT

ZODEL

GRABMALE NATURSTEINE

Grabmale

Simsen – Treppen – Bodenbeläge

Naturstein für Bad und Küche

88069 Tettnang - Prinz-Eugen-Str. 6
Tel: 075 42/78 01 - Fax: 075 42/75 82

Rädlewirtschaft Rottmar

Geöffnet von Di. 12. Juli bis So. 14. August 2016 ab 18 Uhr

Montag Ruhetag!

NEU: Rottmars Secco ab sofort im Verkauf

Weinbau-Brennerei Rottmar
Am Dorfbach 14
Kressbronn-**Betznau**
Telefon 0 75 43/80 89
www.weinbau-rottmar.de

REITSCHULE KLEINER

Reiterhof Stengel in Eriskirch-Unterbaumgarten.

Reitunterricht bei erfahrenem Berufsreitlehrer in Dressur und Springen.
Ferienreitkurse in allen Schulferien,...

Infos und Anmeldung ab sofort unter 01 52-28 94 10 42

SEGENSWUNSCH
Erinnere Dich an Liebe, erinnere Dich wer Du wirklich bist!

Über die Erfahrungen meiner Arbeit als Heilerin und die Bedeutung unserer Entscheidungen für das eigene Leben

15.07.2016 · Beginn: 19.30 Uhr
Kavalierhaus in Langenargen
Untere Seestraße 7 · Eintritt: 8 €

Erika Gehweiler, Heilerin · Martin-Luther-Straße 7 · 88079 Kressbronn
mobil: 0152 34574040 · e.gehweiler@t-online.de

BOSCH Vermögensmanagement

Geldanlage | Zweitmeinung | Ruhestandsplanung 50+

provisionsfrei - unabhängig - transparent

(kostenfreies Erstgespräch)

www.honorarberatung-bosch.de | 07520 / 915088

Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Antiquitäten

Auf Anfrage kostenloser und unverbindl. Hausbesuch möglich

Altgold, Zahngold, Silber, schönen tragb. Schmuck, Ketten, Ringe, Broschen uvm., Antik-, Edelarmbanduhren z. B. Rolex, Breitling, Omega usw., Gold-und Silbermünzen, Gold- und Silberbarren uvm.

Gold-Macher
seriöse Abwicklung seit 34 Jahren

Ankauf im Fachgeschäft: Tettnanger Str. 85
88069 Tettnang-Walchesreute
Direkt an der Hauptstraße TT-Fr'hafen

Tel. 07542-9423899 Barankauf Bestpreise **www.gold-macher.de**

regionalwerk BODENSEE

Tettnang OPEN AIR | Schlossgarten 2016

Meet & Greet

Liken und gewinnen!

PUR 22.7.2016

Waldesch 29 | 88069 Tettnang | info@rw-bodensee.de

Alles aus einer Hand

Wände, Bodenbeläge, Gardinen, Sicht- und Sonnenschutz, Insektenschutz

Raumgestaltung Clad

Friedrichstraße 47
Friedrichshafen
Telefon 0 75 41/9 55 19 10
info@raumgestaltung-clad.de
www.raumgestaltung-clad.de